

# RATZENPOST

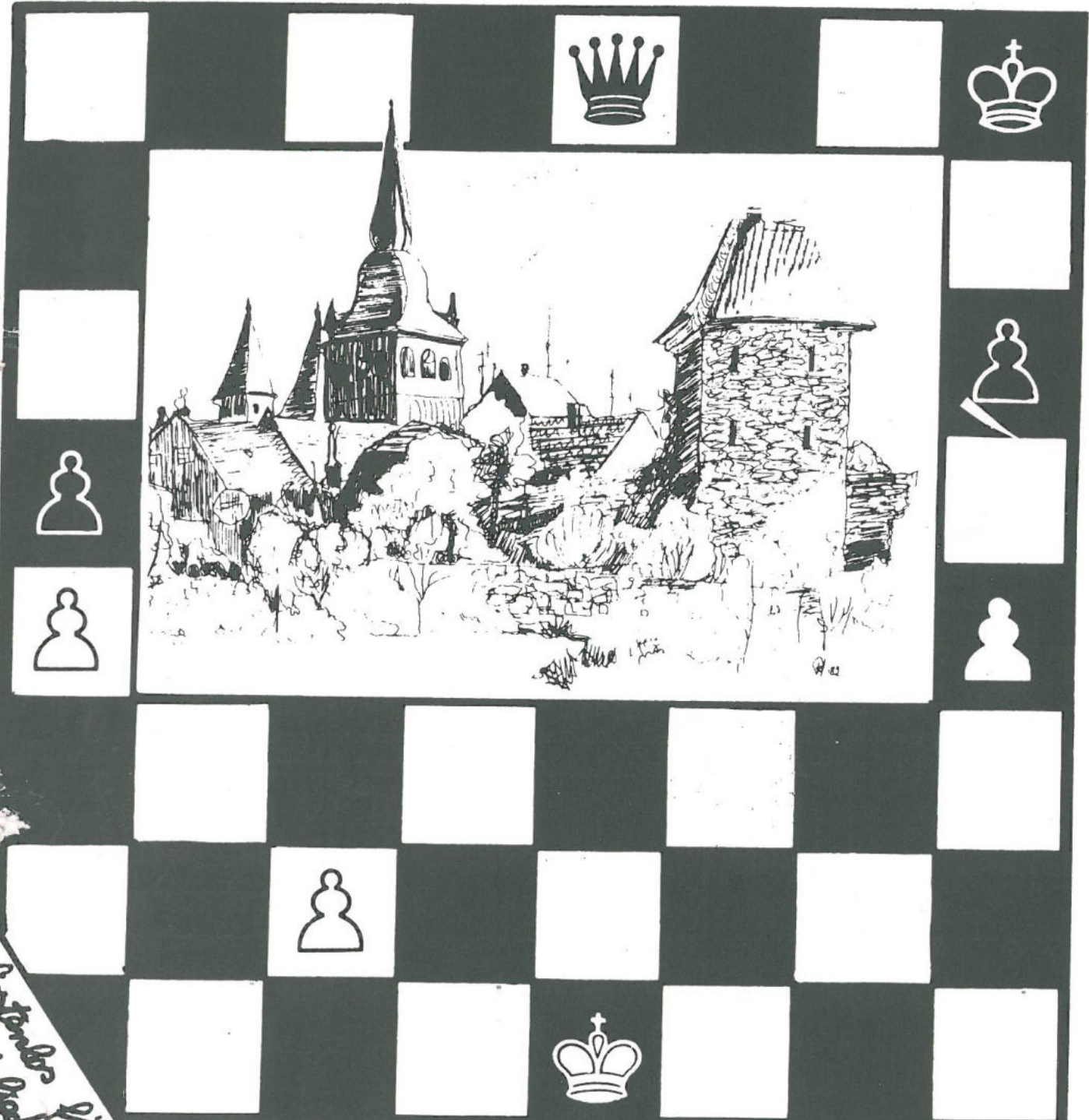
19. Jahrgang

Nr. 78

Zeitung des  
Ratinger Schachklubs  
1950



Nr. 3 1996



*Ratinger  
Schachklub*

## Liebe Leser,

diese Ausgabe erscheint mitten in den Sommerferien. Viele Freunde unserer Zeitung werden Sie erst in einigen Wochen zu lesen bekommen. Nach der Freude über die vergangene Saison folgt nun die Vorbereitung für die kommenden Aufgaben. Es wäre wünschenswert, wenn alle Mannschaften ihre Klasse halten könnten. Unsere "ERSTE" beginnt die Saison am 15. September in Krefeld. Die Glückwünsche der Stadt Ratingen zum Aufstieg dieser Mannschaft sollten uns Mut machen. Die Mitgliederentwicklung des Vereins ist weiterhin positiv. Wir haben wieder mehr Zu- als Abgänge gemeldet. Der Traum mancher "Freaks" wurde erfüllt. Endlich haben wir einen modernen Rechner im Haus mit einem Schreibprogramm. Demnächst kann also jeder, der will, seine "Ratzenpost"-Berichte druckreif verfassen und bei der Redaktion abliefern.

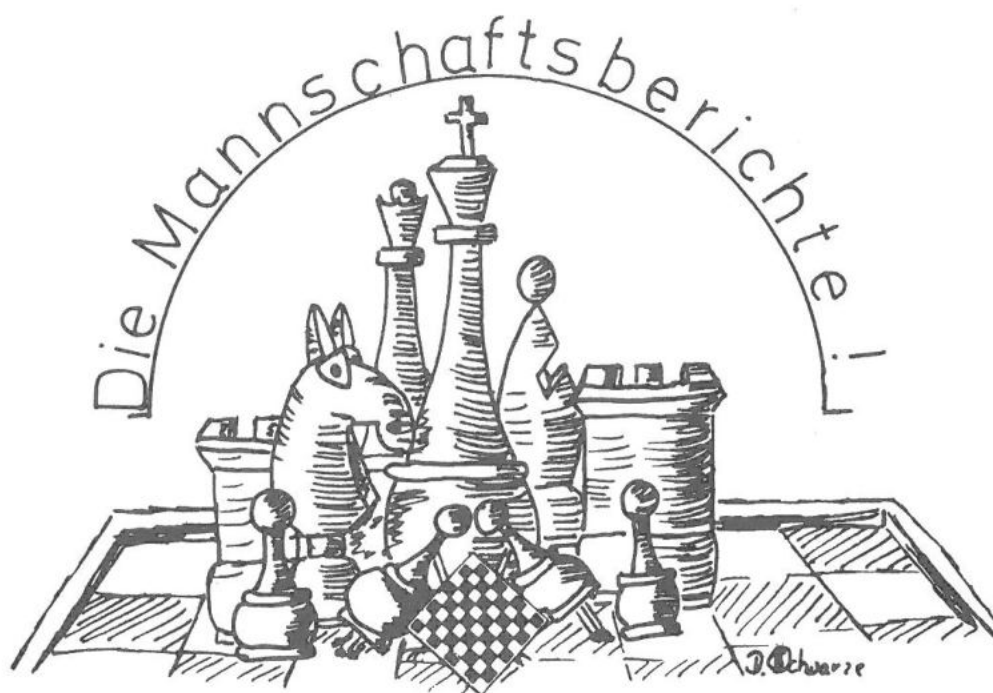
In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern erholsame Ferien und einen zufriedenstellenden Restsommer.

## Eure Raporedaktion



### IN DIESEM HEFT

Liebe Leser	S. 2	Dies und Das	28
Mannschaftsberichte	3	Ratzen unterwegs...	
I. Mannschaft	4	W. Gerhards in Meran	29
II. Mannschaft	6	N. Krüger in Erlangen	29
III. Mannschaft	6	Jugendschachfest in Erkrath	30
IV. Mannschaft	7	Bezirksvergleichskampf in Wesel	30
V. Mannschaft	7	Willy-Schmitter-Turnier	31
C/D-Jugend Bezirk	8	Nord-Cup	31
Viererjugend-Pokal	8	Open-Lippstadt	31
Abschlusstabellen	9	Maiturnier in Wuppertal	31
Schachjugend Niederrhein		Damenlehrgang	32
Viererpokal	10	Schulschachturnier	32
Blitzmeister	10	Bezirkseinzelpokal	32
Jugendversammlung	11	Sandra Seidel bei DM-Damen	32
U13-Einzelmeisterschaft	11	N. Krüger bei Autoschach	32
Vereinsmeisterschaft	12	Halb- und Exratzen unterwegs....	
Orden und Ehrenzeichen	19	Kitte in Buer	33
Jugendstadtmeisterschaft	21	NRW-Blitz MM U20	33
Ratzoturniere	22	NRW-Jugend-Liga	33
Schiele-König	25	Blindenschacholympiade	33
Dumeklemmer-Pokal	25	Nachruf auf Hannibal	34
Feit-Pokal	26	1/4-Jahrhundert gegen Ratzen	35
Lehrgang	26	Preisrätsel	36
Bauerndiplome	26	Mannschaftsaufstellungen	37
Osterblitzturnier	27	Neues aus der Rapo-Redaktion	38
Willy-Schäfer-Turnier	27	Termine	39
D-Jugend-Turnier	27	Impressum	39



Die Mannschaftssaison 95/96 ist vorbei und war sehr erfolgreich für den Rater Schachklub.

Die 1. Mannschaft hat ihr großes Ziel geschafft und ist in die Regionalliga aufgestiegen. Auch die 3. Mannschaft schaffte ihr Planziel: den Aufstieg in die Bezirksliga. Die 2. Mannschaft konnte sich nach einigen bangen Wochen erfreulicherweise noch in der Verbandsklasse halten. Die 4. Mannschaft belegte einen schönen 3. Platz, und nur unsere 5. Mannschaft ist abgestiegen. Diese hatte aber nach ihrem überraschenden Aufstieg in der letzten Saison wohl sowieso eine Klasse zu hoch gespielt.

Auch die Jugendmannschaften waren sehr erfolgreich:

Die 1. Jugendmannschaft stieg souverän in die Jugend-Regionalliga auf, und die Mädchen wurden Niederrheinmeister und belegten anschließend auf NRW-Ebene einen 4. Platz.

Angesichts dieser großen Erfolge stockt der Rater Schachklub in der nächsten Saison weiter auf: Es wird eine 6. Mannschaft gemeldet und endlich auch eine Damenmannschaft!

Die Aufstellungen für die nächste Saison finden sich bereits in dieser Ausgabe der RATZENPOST.

# 1.Mannschaft: Aufstieg in die Regionalliga !

- Verbandsliga II -

Obwohl die RATZENPOST schon in einem Extrablatt als Beigabe zur letzten Ausgabe den Aufstieg der 1.Mannschaft bejubelte, hier der Vollständigkeit halber noch der Abschlußbericht der letzten Runde:

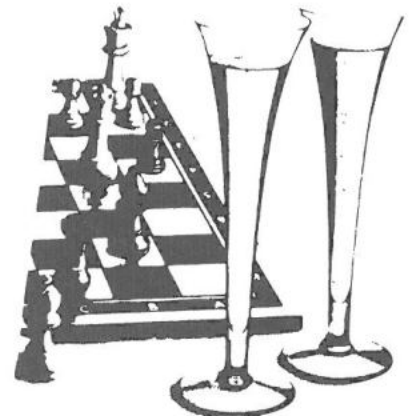
## 9.Runde ( 21.4.96) Post Düsseldorf I - Ratingen I 0 - 1

Mit einem Punkt Vorsprung vor Verfolger Kamp Lintfort war die 1. Mannschaft in diesen alles entscheidenden Kampf gegangen. Hier trafen wir auf die schon als Absteiger feststehende Mannschaft von Post Düsseldorf, die sich aber in dieser Saison unter Wert verkauft hatte und keineswegs zu unterschätzen war. So gingen wir zwar selbstbewußt, aber keineswegs leichtsinnig an diesen Kampf heran. Das Ergebnis ist allseits bekannt: Ratingen konnte sich mit sieben Remis und einem Sieg den 1.Platz in der Verbandsliga und den damit verbundenen Aufstieg sichern. Der Spielverlauf war dabei aber keineswegs so knapp, wie es das Ergebnis vielleicht vermuten läßt. Nach drei Stunden vorsichtigen Abtastens an den meisten Brettern trat Krüger an Brett 2 die Remislawine los, der sich Liedtke und Vossenkuhl kurz danach anschlossen. Auch Wolter und Springer, der anfangs leichte Vorteile verbuchen konnte, ließen nicht mehr lange mit ihrem Remis auf sich warten. Zwischenstand somit 2,5-2,5, wobei die drei restlichen Bretter aber alle besser für Ratingen standen.

Unser Topscorer Christopher Welling, der auch dieses Mal als einziger kompromißlos auf Gewinn gespielt hatte (siehe Partie unten) fuhr dann tatsächlich den erhofften vollen Punkt zur 3,5-2,5 Führung ein. Pentz hatte zu diesem Zeitpunkt bereits ein Endspiel mit Mehrbauer und Ersatzmann Maly eine Figur für 2 Bauern. Unsere Remisangebote nahmen die Postler daher auch sofort an:  
Endstand 4,5-3,5 !

<u>Post Düsseldorf I</u>	<u>- Ratingen I</u>	<u>3,5-4,5</u>
Wirtz,K(2029)	- Liedtke,D (2075)	0,5-0,5
Gstettenbauer,H(2091)	- Krüger, N (2017)	0,5-0,5
Angermünde,D (1976)	- Wolter,H (2035)	0,5-0,5
Deussen.J (2019)	- Springer,R (2051)	0,5-0,5
Greifzu,H (1908)	- Pentz,J ,(2014)	0,5-0,5
Klibanov,E (1926)	- Welling,C (2067)	0 - 1
Bier,A (1859)	- Vossenkuhl,A (1917)	0,5-0,5
Masuch,J (1747)	- Maly,W (1930)	0,5-0,5

( alte DWZ: Stand August 95)



Hier Ratingens entscheidender Gewinnpunkt von Brett 6::

### Klibanov,E - Welling, C 0 - 1 (VL Post D'd-Ratingen [6], 21.4.96 )

1. e4 e5 2. Sf3 f5 3.Se5: Df6 4. d4 d6 5.Sc4 fe: 6. Sc3 Dg6 7.Se3 Sf6 8.Scd5 Sd5: 9. Sd5: Df7 10. Lc4 c6 11. Sb6 d5 12. Sa8: dc: 13.Le3 Ld6 14. Dd2 00 15. d5 c5 16. 000 b6 17.Dc3 Lb7 18.Sb6: ab: 19.Dc4 De8 20.Db3 b5 21.c4 La6 22.Kb1 Tf7 23. a4? bc: 24.Db6 Df8 25.Da5 Tb7 26.De1? De8 27.Ld2 c3 28.Lc3: Da4: 29.f3 Te7 30.Dh4 Lc4 31.The1 Lb3 32.Kc1 Da1 33.Kd2 e3 34.Ke2 Da6+ 35.Td3 Lc4 36.T1d1 Sd7 37.f4 Da4 38.Kf1 Dc2 0 - 1.

Mit 16-2 Mannschaftspunkten und 42-30 Brettspunkten wurde die Mannschaft damit Erster in der Verbandsliga Gruppe II. Lobenswert ist dabei die ökonomische Spielweise Ratingens, über die sich sicher auch unser Richard Klöckner, der Begründer des Ö-Koeffizienten für ökonomisches Mannschaftsspiel, gefreut hätte: kein Kampf wurde höher als 5-3 gewonnen! Das bedeutet, daß ein Großteil der Partien in dieser Saison im Nachhinein echte Entscheidungspartien über Aufstieg oder Nichtaufstieg waren.

Allein beim letzten Kampf hätte man noch etwas ökonomischer sein können, denn ein 4-4 hätte zum Aufstieg auch gereicht, da Verfolger Kamp-Lintfort in der letzten Runde noch einen Punkt abgab. Wie hartumkämpft diese Verbandsligagruppe war, sieht man auch daran, daß die Ronsdorfer, gegen die wir fast verloren hätten, am Ende nach verlorenen StICKkämpfen sogar zu den Absteigern gehörten.

Ratingen I hat in dieser Saison eine Menge phantastischer Einzelergebnisse zu vermelden, allen voran Christopher Wellings 7,5 / 9 und Harald Wolters 6 / 8. Aber auch die 6 / 9 von Springer, Pentz und Vossenkuhl sind hervorragend:

	TuS Nord	Rons dorf	SC Sol.	Hoch hd.3	Kref eld2	Kam. Lintf	Hoch neuk	Vel bert	Post D'd	
Liedtke,D	1	0,5	0,5	0	0	0,5	0,5	0,5	0,5	4,0/9
Krüger,N	0	0,5	0,5	1	0,5	0	-	0,5	0,5	3,5/8
Wolter,H	1	0	-	1	1	1	1	0,5	0,5	6,0/8
Springer,R	0,5	1	0,5	0,5	0	1	1	1	0,5	6,0/9
Diersen,J	0,5	0,5	0	0	0	0,5	0	0	-	1,5/8
Pentz,J	0,5	1	0	1	0	1	1	1	0,5	6,0/9
Welling,C	1	0,5	1	0,5	1	1	1	0,5	1	7,5/9
Vossenkuhl,A	0,5	1	1	1	1	0	0,5	0,5	0,5	6,0/9
<i>Ersatz(Gerhards,Maly)</i>			1				0		0,5	1,5/3
	5	5	4,5	5	3,5	5	5	4,5	4,5	

## Überraschender Aufstieg

**Ratinger Schachklub spielt in der Regionalliga**

**Ratingen.** Mit einer kleinen Sensation endete die diesjährige Schachsaison in der Verbandsliga Niederrhein. Die erste Mannschaft des Ratinger Schachklubs von 1950 konnte noch vor dem favorisierten Team aus Kamp-Lintfort die Meisterschaft erringen und sich den Aufstieg in die Regionalliga sichern.

Damit kann der Ratinger Schachklub nach den Siegen seiner Jugendmannschaften einen weiteren großen Erfolg in dieser Saison zu vorweisen. Noch im Januar hatte es nach einem Durchmarsch der Kamp-Lintforter ausgesehen, als Ratingen seine erste und einzige Niederlage in Krefeld einstecken mußte. Aber schon am folgenden Spieltag blieb Ratingen Sieger in der direkten Begegnung mit den Favoriten, die zwei Runden später auch noch einen Punkt gegen Solingen abgaben. So lag Ratingen vor der letzten Runde mit einem Punkt Vorsprung an der Tabellenspitze. Im letzten Kampf im Lokalderby gegen

Post Düsseldorf ließen die Ratinger nichts mehr anbrennen und stellten durch einen knappen, aber nie gefährdeten Sieg Meisterschaft und Aufstieg sicher.

Die Ratinger Mannschaft mit D. Liedtke, N. Krüger, H. Wolter, R. Springer, J. Diersen, J. Pentz, C. Welling, A. Vossenkuhl sowie den Ersatzspielern W. Gerhards und W. Maly beginnt bereits nächste Woche mit den Vorbereitungen für die neue Saison. Denn in der Regionalliga weht ein anderer Wind. Vereinzelt kommen sogar bezahlte Meisterspieler aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion zum Einsatz.

## Faustdicke Schach-Überraschung:

## Regionalliga-Aufstieg

Mit einer faustdicken Überraschung endete die Saison in der Schachverbandsliga Niederrhein. Der Ratinger Schachklub errang mit 16:2 Punkten die Meisterschaft vor den Spitzenteams aus Kamp-Lintfort, Krefeld und Solingen. In der letzten Runde gewann Ratingen souverän das Lokalderby gegen Post Düsseldorf und verwies damit Verfolger Kamp-Lintfort auf Rang 2. Damit spielt die Ratinger Truppe, bestehend aus D. Liedtke, N. Krüger, H. Wolter, R. Springer, J. Pentz, J. Diersen, C. Welling, A. Vossenkuhl, W. Gerhards und W. Maly, in der nächsten

Saison in der Regionalliga, in der die Ratinger Amateure bereits vereinzelt auf Profis und Halbprofis aus dem Ostblock treffen werden.

Das Training für die neue Saison beginnt daher schon in der nächsten Woche.

oben:  
Supertip 27.4.96

links:  
Ratinger Wochenblatt  
25.4.96

Auch die Lokalpresse von "Rheinischer Post" bis zu den Anzeigenblättern berichtete begeistert und ausführlich vom Ratinger Erfolg.

## Zweite Mannschaft

- Verbandsklasse Gr. II -

Die Befürchtungen der Ratze in unserer letzten Ausgabe gingen nur zum Teil in Erfüllung, dies jedoch mit glücklichem Ausgang für den Ratzenklub. Nach dem Unentschieden gegen Duisburg Nord belegte die II. Mannschaft mit 7-11 Punkten zusammen mit Ruhrtal und Velbert die Plätze 6-8 in der Schlußtabelle. Wieder sind wir mit einem Schrecken davongekommen, denn die III. Mannschaft hat tatsächlich wieder den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft!

14.4.1996			Einzelergebnisse:	
Ratingen II - Duisburg-Nord I			Gerhards	2,0 a. 6
Gerhards	- Oehmen	1/2	Vincenz	2,5 a. 7
Vincenz	- Pöss	1:0	Meise	3,5 a. 8
Meise	- Henneken	0:1	Held	2,0 a. 8
Held	- Drechsler	1/2	Skoerys	4,5 a. 8
Skoerys	- Wolters	0:1	Cinar	3,0 a. 9
Cinar	- Butczynsky	1/2	Deschner	3,5 a. 8
Deschner	- Wittling	1/2	Straßburger	3,5 a. 5
Straßburger	- Staroczynski	1:0	Maly	4,5 a. 6
4 : 4			Wupper	1,0 a. 1
			Eisner	1,5 a. 2
			Verfürden	0,5 a. 1
			Dehne	0,5 a. 1
			Heidel	1,0 a. 1

## Dritte Mannschaft

- 1. Bezirksklasse -

Die III. Mannschaft führte nach 6 Spielen die Tabelle mit 10:2 Punkten an. Die Teams von Hilden II und DSK VII blieben uns mit 9:3 Punkten unangenehm auf den Fersen, so daß der sichere Aufstieg nur mit einem Sieg gegen Hilden II in der Schlußrunde zu schaffen war. Spekulationen über evtl. StICKKämpfe bei einem Sieg vom DSK und einem Remis gegen Hilden konnten die Gemüter nicht erheitern. Wieder fehlten 2 Stammspieler, und wir hofften, für Manfred Assmann und Hans Vittighoff gute Ersatzleute gefunden zu haben. Alle waren hochmotiviert, und nach zähem Kampf konnte die Mannschaft den Sieg einfahren. Darauf hatte Dirk Brixius fest gehofft, denn er hatte vorsorglich eine Flasche Sekt mitgebracht.

Somit konnte der Ratzenklub in der Saison 1995/96 den 4. Aufstieg einer Mannschaft, nach Ratingen I, der Jugend I und den U20 Mädchen feiern!

5.5.1996			Einzelergebnisse:	
Ratingen III - Hilden II			Liedtke J.	2,5 a. 4
Liedtke J.	- Schimmel	1:0	Dehne	3,5 a. 7
Dehne	- Schwab	1/2	Hahnen	5,0 a. 6
Hahnen	- Leonavicius	1/2	Stojanovski	4,0 a. 7
Stojanovski	- Köstenbach	1:0	Brixius	5,0 a. 7
Brixius	- Gillmann	1/2	Assmann	3,5 a. 4
Heidel	- Handweg	1:0	Heidel	3,5 a. 7
Kees	- Leutgeb	0:1	Vittighoff	1,0 a. 2
Verfürden	- Seidel	1:0	Eisner	0 a. 1
5,5 : 2,5			Dr. Moog	2,5 a. 3
			Podhorsky	1,0 a. 2
			Kees	1,0 a. 2
			Verfürden	1,0 a. 1



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH  
zum AUFSTIEG!

# Die vierte Mannschaft

2. Bezirksklasse Gr. II -

Mit einem 6:2 Erfolg über Erkrath IV beendete die IV. Mannschaft die Saison, was ihr am Ende mit 10:4 Punkten den 3. Tabellenplatz einbrachte. Das ist das weitaus beste Ergebnis der letzten Jahre. So hat auch unsere IV. Vertretung vom aufsteigenden Niveau der Spieler profitiert. Vielleicht schafft sie sogar im nächsten Jahr im positiven Sinne wieder den Anschluß an Ratingen III.

14.4.1996		
Erkrath IV	- Ratingen IV	
Wilk	- Rose	1:0
Sadow	- Kees	0:1
Crumfinger	- Offergeld	0:1
Albrecht	- Becker	0:1
Dr. Vogel	- Verfürden	0:1
Dahmen	- Benger	1:0
Schreur	- Antz	0:1
Dr. Günter	- Podhorsky	0:1
<hr/>		
2	:	6
<hr/>		

Einzelergebnisse:	
Bambach	2,0 a. 6
Rose	4,0 a. 6
Kees	3,0 a. 4
Urbanek	4,0 a. 5
Offergeld	4,0 a. 7
Becker	3,0 a. 7
Feit	2,0 a. 3
Söbbing	2,5 a. 5
Verfürden	1,5 a. 2
Benger	0,5 a. 2
Antz	1,0 a. 1
Schmitz K.D.	1,0 a. 1
Podhorsky	2,0 a. 2



# V. MANNSCHAFT

- 2. Bezirksklasse Gr. I -

Unser Sorgenkind war jedoch die V. Mannschaft. Ihr gelang kein einziger Sieg und das deprimiert schon sehr. Meistens gingen gute Stellungen am Ende verloren, weil die Spieler zu ängstlich agierten. Irgendwie waren aber alle froh, daß die Saison vorbei ist und man sich demnächst wieder unter seinesgleichen bewegen darf. Das Team war vor dem letzten Kampf bereits abgestiegen und so waren nur 3 Stammspieler bei der Abschiedsvorstellung dabei. Das Ergebnis gegen den Aufsteiger fiel dann auch entsprechend eindeutig aus.

14.4.1996		
Oberbild I	- Ratingen V	
Schillings	- Berke	1:0
Hecker	- Seidler	1:0
Lehotzky	- Nierobisch	1:0
Thomassen	- Scholderer	1:0
Wortmann	- Schöttler	1:0
Kuehn	- Keller	1:0
Lieske	- Migdal	1:0
Witte	- Riedel	1/2
<hr/>		
7,5	:	2,5
<hr/>		

Einzelergebnisse:	
Ender	2,5 a. 6
Tapken	0,5 a. 4
Berke	2,0 a. 7
Weck	0,5 a. 5
Seidler	1,5 a. 7
Nierobisch	1,5 a. 7
Schön	1,0 a. 6
Riedel	3,5 a. 6
Obels	0,5 a. 1
Scholderer	0
Schöttler	0
Keller	0
Migdal	0



# SCHACHBEZIRK DÜSSELDORF

## C/D- Jugend - Mannschaft

Die diesjährige C/D-Jugendmeisterschaft des Schachbezirks Düsseldorf begann mit einem Fehlstart. Aus irgendeinem Grunde erhielten wir die Ausschreibung nicht und warteten von Woche auf Woche auf unseren Einsatz. So geschah es, daß die Jugendlichen von Gerresheim am Samstag, dem 20. April vor geschlossenen Türen standen, was wir sehr bedauerten. Wäre es ein Sonntagstermin gewesen, hätten die Gerresheimer auf jeden Fall Einlaß gefunden. Entweder wäre ein Blitzturnier organisiert worden oder die Spielleiterin hätte noch 4 Jugendliche zusammengesucht. Dabei war es schon die 2. Runde. Daß wir den 1. Termin veräumten und das nicht auffiel, lag daran, daß wir in der 1. Runde spielfrei waren. Das ganze ist deshalb besonders schade, da nur 5 Mannschaften gemeldet waren, d.h. es gab eh nur 4 Spiele für den Nachwuchs.

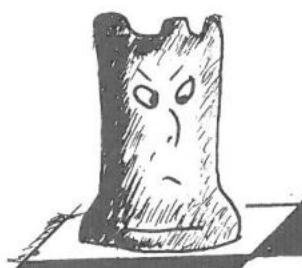
Unser ersten Einsatz fand dann gegen Kaarst I statt. Wir verloren ziemlich deutlich. Aber auch das Spiel gegen Kaarst II brachte kaum eine bessere Ausbeute. Im letzten Spiel gegen DSK am 23.6.96 konnten wir den geschenkten Heimvorteil nicht nutzen. Jan Esser hatte mal wieder seinen Einsatz verschlafen. Erfreulich war der Sieg von Robert Richter. Leider reichte es bei Benedikt Migdal nur zu einem Unentschieden, sodaß auch der letzte Kampf verloren ging.

Nun, unsere Jüngsten haben für die kommende Saison auf jeden Fall an Erfahrung gewonnen.

4.5.1996		
Kaarst I	- C/D-Jugend	
Hermes T.	- Migdal	1/2
Esser	- Esser J.	1:0
Althoff	- Denizli	1:0
Knolle, E.K.	- Richter	1:0
3,5		: 0,5

2.6.1996		
C/D-Jugend	- Kaarst II	
Mischke	- Hermes F.	1/2
Migdal	- Knütter G.	1/2
Esser J.	- Beyer	0:1
Richter	- Polovina	0:1
1		: 3

23.6.1996		
DSK	- C/D-Jugend	
Bäcker A.	- Migdal B.	1/2
Renner O.	- Esser J.	1:0 kl.
Balk C.	- Richter R.	0:1
Paukstat M.	- Pieczonka L.	1:0
2,5		: 1,5



## VIERERPOKAL

Die Schachjugend hat wieder einen Titel eingeheimst. Nachdem sie jahrelang als Bezirks-Pokal-Vizemeister sich die Qualifikation für die Niederrheinebene erspielte, konnte sie diesmal den Finalkampf gegen Erkrath gewinnen. Den Sieg stellte Roman Podhorsky gegen Tim Günter sicher.

4.5.1996		
Pokal-Jugend	- Erkrath	
Cinar	- Chatziioakimidis	1/2
Dehne	- Manthey	1/2
Heidel	- Wilk	1/2
Podhorsky	- Günter	1:0
2,5		: 1,5

**Schachjugend  
gewann  
den Pokal**





# Abschlusstabellen

## I. MANNSCHAFT - Verbandsliga

1. <b>Ratinger SK I</b>	16: 2
2. Turm Kamp-Lintfort I	14: 4
3. SC Solingen '28 I	10: 8
4. Turm Krefeld II	10: 8
5. SV Hochneukirch I	9: 9
6. TUS Nord Düsseldorf I	8:10
7. Duisburg/Hochheide III	7:11
8. SV Ronsdorf I	7:11
9. SG Velbert I	7:11
10. Post SV Düsseldorf	2:16

## II. MANNSCHAFT - Verbandsklasse Gr. II

1. SK Meerbusch I	16: 2
2. Duisburg Nord I	12: 6
3. OSC Rheinhausen I	11: 7
4. SG Kaarst I	11: 7
5. Kamp-Lintfort II	9: 9
6. Turm Rurtal I	7:11
7. <b>Ratinger SK II</b>	<b>7:11</b>
8. SG Velbert II	7:11
9. PSV/Turm Duisburg IV	6:12
10. SF Moers II	4:14

## III. MANNSCHAFT - 1. Bezirksklasse

1. <b>Ratinger SK III</b>	12: 2
2. Düsseldorfer SK VII	11: 3
3. SV Hilden II	9: 5
4. DSV 1854 Düsseldorf I	7: 7
5. TUS Nord II	7: 7
6. SG Neuss III	5: 9
7. SFD II	4:10
8. SG Benrath II	1:13

## IV. MANNSCHAFT - 2. Bezirksklasse

1. SV Rosellerheide	14: 0
2. SC Garath I	12: 2
3. <b>Ratinger SK IV</b>	<b>10: 4</b>
4. SC Erkrath IV	6: 8
5. Düsseldorfer SK VIII	5: 9
6. Post SV Düsseldorf II	4:10
7. SF Grevenbroich II	3:11
8. SG Neuss IV	1:13

## V. MANNSCHAFT - 2. Bezirksklasse

1. SV Oberbilk I	13: 1
2. SC Erkrath III	11: 3
3. SG Kaarst III	9: 5
4. Düsseldorfer SK IX	7: 7
5. DSV 1854 Düsseldorf II	6: 8
6. SF Gerresheim IV	5: 9
7. Schewe Torm/Derend. III	5: 9
8. Ratinger SK V	0:14

## JUGEND I - Verbandsliga-Ost

1. <b>Ratinger SK I</b>	14: 0
2. Tornado Wuppertal I	12: 2
3. SV Wesel	9: 5
4. Tornado Wuppertal II	8: 6
5. SF Gerresheim	6: 8
6. SG Kaarst II	5: 9
7. St. Ludgerus Walsum	2:12
8. Düsseldorfer SK II	0:14

## MÄDCHEN U20 - Niederrheinliga

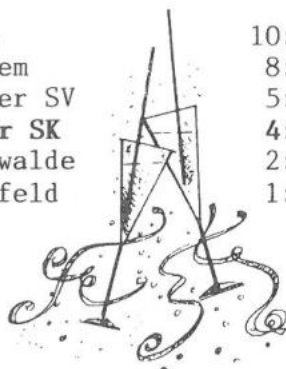
1. <b>Ratinger SK</b>	8: 0
2. Krefeld	
3. Erkrath	

## JUGEND U15 - Niederrheinliga

1. SG Kaarst	10: 2
2. Tornado Wuppertal	9: 3
3. Turm Kleve 1974	8: 4
4. SV Dinslaken	7: 5
5. SG Norf	3: 9 (8,5)
6. <b>Ratinger SK</b>	<b>3: 9 (7,5)</b>
7. Turm Krefeld	2:10

## MÄDCHEN U20 - NRW-Liga

1. SV Unna	10: 0
2. SV Horrem	8: 2
3. Südlohner SV	5: 5
4. <b>Ratinger SK</b>	<b>4: 6</b>
5. SK Nordwalde	2: 8
6. Turm Krefeld	1: 9



## C/D-Jugend Bezirk

5. Ratinger SK	0: 8
----------------	------

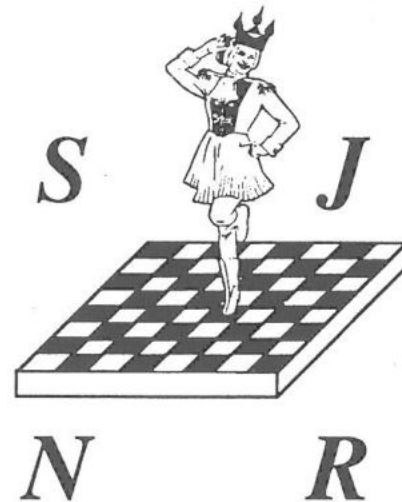
# SCHACHJUGEND NIEDERRHEIN

## Turnier um den SJNR-Viererpokal

Nur wenige Tage nach der Gewinn der Bezirkmeisterschaft platzten die Träume einer Titelverteidigung auf Niederrheinebene. In der ersten Runde wurde uns das NRW-Team von Duisburg-Hochheide zugelost. Unsere geringen Chancen verschwanden, als Erdal Cinar und Mirko Dehne ihre Stellungen nicht halten konnten und am Ende verloren.

18.5.1996  
Pokal-Jugend - Dbg.-Hochheide

Cinar	- Becker	0:1
Dehne	- Yilmaz	0:1
Heidel	- Stempel	1/2
Podhorsky	- Franke	1:0
1,5		: 2,5



## BLITZSCHACH

### MEISTER UND VIZEMEISTER IN JUGENDBLITZTURNIEREN

Die U20 Meisterschaft wurde am 2.3.96 vom DSK ausgerichtet. Vom Ratzenklub waren Erdal Cinar und Mirko Dehne dabei. Von 28 Teilnehmern belegte Mirko mit 15 Punkten Platz 13 und Erdal kam mit 9,5 Zählern auf Platz 22. Sieger des Turniers wurde Francesco De Gleria mit 26 Punkten.

Am gleichen Tag und am gleichen Ort wurde auch die U15 Meisterschaft mit 16 Teilnehmern ausgespielt. Hier errang **ROMAN PODHORSKY** mit 12,5 Punkten den 2. Platz und qualifizierte sich für das NRW-Turnier. Sieger mit 13,5 Zählern wurde Elias Patscha von Tornado Wuppertal. Auf NRW-Ebene hatte Roman nicht seinen besten Tag. Doch er erreichte locker den Ratzegorischen Imperativ, indem er noch 3 Konkurrenten hinter sich ließ.



Die U20w-Meisterschaft fand dann am 29.6.1996 in Rheydt statt. Achim Vossenkuhl machte sich mit 3 Ratinger Mädchen auf den Weg und kam mit einem Meistertitel von **SANDRA SEIDEL** und dem 4. Platz von Anne Rose sowie dem 7. Platz von Anna Krüger zurück. Während im Vorjahr nur 2 Kandidatinnen um den Titel kämpften - Sandra Seidel wurde nur Vize gegen Maria Cleven - so waren heuer 10 Spielerinnen in Rheydt zugegen. Für Sandra Seidel war es ihr letzter Niederrheintitel als Jugendspielerin, denn zwei Tage später überschritt sie die Altersgrenze der SJNR.

Wir gratulieren den Siegern!

## Jugendversammlung Niederrhein

Die **JUGENDVERSAMMLUNG** des Niederrheinischen Schachverbandes fand am 22. Juni 1996 im Spiellokal des DSK statt. Jugendwart Dr. Coen eröffnete um 15,40 Uhr die Sitzung, die harmonisch und sachlich verlief. Leider mußten die Ratzen Eva Klöckner und Mirko Dehne die Sitzung vorzeitig, d.h. nach den Neuwahlen verlassen, da der Fahrdienst für 18.00 Uhr bestellt war. So wissen wir nicht, wie über die Punkte Anträge, Etat 1997, Jahresplanung und evtl. Sonstiges abgestimmt wurde. Der Etatentwurf für 1997 sieht einen Zuschuß des NSV in Höhe von DM 7.000.— vor.

Das hervorragendste Ereignis war wohl, daß Dr. Coen nach 8 Amtsjahren nicht wieder als Jugendwart kandidierte. Zur Entlastung des JA übernahm Ulrich Perschke die Versammlungsleitung und behielt sie auch bis zum Ende. Er dankte Dr. Coen für seine geleistete Arbeit in der Hoffnung, daß er auch in Zukunft der Schachjugend verbunden bleibt. In seinem Bericht erläuterte Dr. Coen, daß auf der JV des SBNRW Dieter Senff (vormals Schulschachreferent) zum neuen JW gewählt wurde. Er wurde damit Nachfolger von Ralph Mallée. Außerdem erwähnte er, daß nach Christopher Lutz wieder ein Mitglied der SJNR eine IM-Norm erreicht hat. Es handelt sich hierbei um den bei den Ratzen nicht unbekanntenen Francesco de Gleria.

Die Entlastung der JA-Mitglieder erfolgte auf Antrag einzeln. Mädchenreferent Michael Gutbier wurde nicht entlastet. Er war in der Versammlung nicht anwesend und stellte auch sein Amt zur Verfügung. Er erhielt nur 1 Stimme Entlastung, 40 waren dagegen und der Rest enthielt sich. Die Entlastung des Kassenwartes wurde vertagt. Da kein Protokoll der vorjährigen Jugendversammlung vorlag, konnte Kassenwart Heinz Strater keine geprüfte Abschlußrechnung vorlegen. Die Kassenprüfer waren ihm nicht bekannt, und er konnte sie somit auch nicht zur Kassenprüfung einladen. Der neue Jugendausschuß wird sich bemühen, von Herrn Haverkamp zu erfahren, wer als Kassenprüfer im Vorjahr gewählt worden war.

Die Kasse wies per 31.12.1995 einen Bestand von DM 1.102,81 aus. Bei Einnahmen von DM 8.785.— und Ausgaben von 12.582,89 ergab sich ein Verlust von DM 3.797,89. Der Verlust für 1995 verwandelt sich jedoch effektiv in einen Gewinn von DM 302,11, da bereits in 1995 eine Vorauszahlung von DM 2.500.— für die Einzelmeisterschaften 1996 erfolgte und ferner DM 1.600.— Zuschüsse des Landes-sportbundes für 1995 erst im Januar 1996 eingingen.

Nach den turnusgemäßen Neuwahlen setzt sich der Jugendausschuß wie folgt zusammen:

Jugendwart:	Eberhard Bießner, Düsseldorfer SK
Spielleiter A:	Wolfgang de Cauter, SV Heinsberg
Spielleiter B:	Thorsten Rogatzki, Turm Krefeld
Spielleiter C:	André Kienitz, SF Erkelenz
Lehrwart:	Ulrich Perschke, BSV/PSV Wuppertal
Mädchenreferent:	Bianca Schanzenbach, OSC Rheinhausen
Jugendsprecher:	Fr. v.d. Beek, JSdL LN
Schriftführer:	Harald Kurz, ESG
Kassenwart:	Heinz Strater, Rheydt
Kassenprüfer:	Peter Schultz, Turm Rheydt
Ersatzprüfer:	Sven Mühlenhaus, Concordia Viersen



In den Herbstferien findet wieder ein Lehrgang statt. **Wichtige Neuerung:** Endlich hat auch bei der Schachjugend NRW die Einsicht gesiegt. Die obligatorischen "Mädchen- und Schülerbretter", 7 und 8, wurden abgeschafft bzw. modifiziert. In Zukunft dürfen Mädchen und Schüler nach ihrer Spielstärke eingesetzt werden!

## U13-EINZELMEISTERSCHAFT

An der U13 Meisterschaft der Schachjugend Niederrhein nahm auch Jungratze **BENEDIKT MIGDAL** teil. 24 Jugendliche spielten am 23. und 24.3.1996 in Heinsberg. Sieger wurde Ilja Zaragatsi vom Rheydter SV mit 8,5 Punkten. Benedikt Migdal belegte mit 5 Punkten Platz 16 nach Wertung. Immerhin ließ er bei seinem ersten Einzeltturnier noch 8 Jungtalente hinter sich.

# VEREINSMEISTERSCHAFT

Die Vereinsmeisterschaft 1996 gewann

**J Ö R G P E N T Z.**

Diesmal mußte Jörg Pentz in die Verlängerung, denn nach Beendigung des Turniers war er mit Dirk Liedtke und Peter Krause punktgleich. Da er die bessere Wertung hatte, genügte ihm ein Punkt aus den StICKKÄMPFEN, doch mit dem Sieg über Dirk Liedtke und dem Unentschieden gegen Peter Krause verteidigte er souverain seinen Titel. Sein Vorteil war, daß es ihm als erstem gelungen war, den Computer, diesmal Genius 4, zu überlisten, indem er spezielle Varianten teilweise auswendig lernte. Hierzu lese man den Kommentar von Schachfreund Herbert Salmen am Ende der Partienausdrucke. Obwohl auch Schachfreund Achim Vossenkühl in der Schlußrunde durch Fleiß einen Sieg gegen den Computer errang, blieb die Maschine mit 6,5 Punkten vorne. Insgesamt verlief die Meisterschaft sehr spannend und die Entscheidung fiel tatsächlich erst in der letzten StICKKAMPFRUNDE. Immerhin nahmen 38 Spielerinnen und Spieler teil.

## Gruppe A.

1. Genius 4	6,5
2. Jörg Pentz	6,0 (23,75) + 1,5
3. Dirk Liedtke	6,0 (21,75+) + 1,0
4. Peter Krause	6,0 (21,75-) + 0,5
5. Achim Vossenkühl	5,0
6. Harald Wolter	4,5 (17,25)
7. Christopher Welling	4,5 (12,25)
8. Manfred Assmann	2,5 ( 6,70)
9. Jürgen Deschner	2,5 ( 4,50)
10. Erdal Cinar	1,5

## Gruppe B.

1. Bernd Held	8,0
2. Jörg Diersen	7,5
3. Walter Gerhards	6,0
4. Nikola Stojanovski	5,5
5. Siegfried Kees	4,5
6. Bernard Verfürden	4,0
7. Walter Antz	3,5
8. Hans-Georg Rose	3,0
9. Hans Walter Becker	2,5
10. Gregor Nierobisch	0,5

## Gruppe C.

1. Stefanie Vinken	6,0 (27,50)
2. Hans Benger	6,0 (25,50)
3. Martin Offergeld	5,5 (20,0+)
4. Helmut Söbbing	5,5 (20,0-)
5. Jörg Riedel	5,0
6. Klaus Dieter Schmitz	4,5 (19,25)
7. Klaus Trommer	4,5 (17,75)
8. Petra Weck	3,0
9. Adolf Obels	2,5 (13,5)
10. Kurt Ender	2,5 ( 8,5)

## Gruppe D.

1. Gisela Schöttler	6,5
2. Matthias Seidler	5,0
3. Klaus Weber	4,5
4. Hans Schemm	3,5 ( 7,75)
5. Stephan Schön	3,5 ( 7,25)
6. Denis Keller	3,5 ( 6,25)
7. Bernhard Rozwalka	1,5
8. Anton Fischer	0



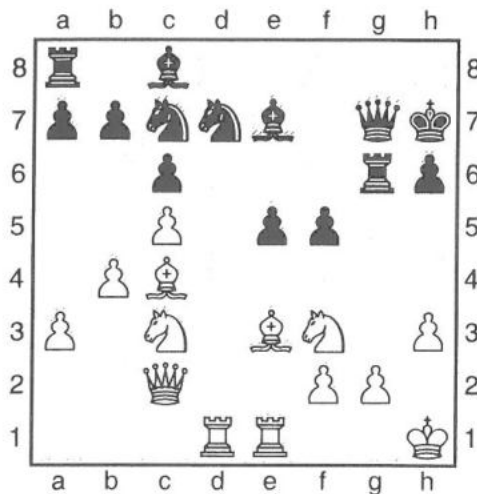
**Nette Leute spielen...  
Schach**

## StICKKÄMPFE:

1. Krause	- Pentz	1/2
2. Liedtke	- Krause	1:0
3. Pentz	- Liedtke	1:0

**Genius4 486 DX100 – E. Cinar**  
CH Ratingen 96, Königsindisch–Klassisch

1.d4 ♘f6 2.c4 g6 3.♗c3 ♖g7 4.e4 d6 5.♗f3 0–0  
6.♕e2 e5 7.♕e3 ♗bd7 8.0–0 Ende Biblio-  
thek 8...h6 9.dxe5 dxe5 10.h3 c6 11.♘d2  
♙h7 12.♞ad1 ♗e8 13.♕c5 ♞g8 14.b4 ♘f6  
15.♕e3 ♗e7 16.a3 f5 17.exf5 gxf5 18.c5 ♖f8  
19.♕c4 ♞g6 20.♞fe1 ♘f6 21.♗a2 ♗c7 22.♗b3  
♕e7 23.♙h1 ♗g7 24.♗c2

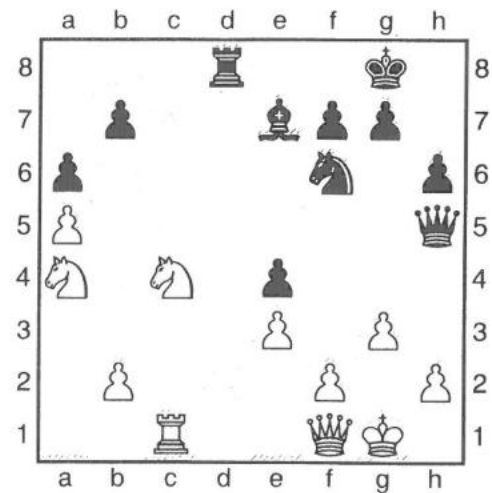


Bis hier hatte E.Cinar nur abwartend ge-  
spielt, allerdings auch viel Zeit verbraucht  
(fast 1:45) 24...♗f8?? 25.♗xe5! + 2.24  
25...♗xe5?? [25...♞xg2 26.♕xh6 ♗g3 27.fxg3  
♞xc2 28.♕d2 ♖f6 Hauptvariante Genius4]  
26.♕d4 +4.18 26...♗xe1+ 27.♞xe1

1–0

**D. Liedtke – Genius4 486DX100**  
Ch Ratingen 96, [Englisch]

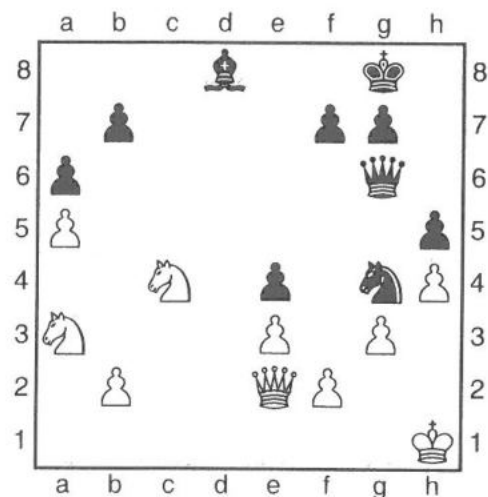
1.c4 ♗f6 2.g3 e6 3.♕g2 d5 4.♗f3 dxc4  
5.♗a4+ ♗bd7 6.♗xc4 a6 Ende Bibl. 7.a4  
♕d6 8.0–0 0–0 9.d4 c5 10.dxc5 ♕xc5  
11.♕g5 ♗b6 12.♗c3 h6 13.♕xf6 ♗xf6 14.a5  
♗c7 15.e3 ♕d7 16.♞fc1 ♞ac8 17.♗d4 e5  
18.♗b3 ♕e7 19.♗d3 ♕c6 20.♕xc6 ♗xc6  
21.♗a4 Hier hätte Genius Df5 gespielt, um  
Df3 zu verhindern! 21...♗f3 22.♗d2 ♗g4  
23.♞c4 e4 +0.60 24.♗f1 ♞fd8 25.♞ac1 ♞xc4  
26.♗xc4 ♗h5 +1.06



27.♗c3 ♕b4 28.♞d1 ♞xd1 29.♗xd1 ♗g4  
+0.52 30.h4 ♗f5 31.♗e2 ♗e6 32.♗a2 ♕e7  
33.♗c1 ♗g6 34.♙h1!

[34.♗b6? oder andere Züge, (außer dem Zug  
Kh1) 34...♕xh4! 35.gxh4?? (35.♗c2 ♙h7  
36.♗e2 ♕d8 37.♗f4 ♗c6+; 35.♗d5 ♕d8 36.b4  
♗f5 37.♗f4 ♕f6 38.♗d2+)] 35...♗xe3+ 36.♗g4  
♗xg4+ 37.♙h2 ♗g2#]

34...h5 35.♗b3 ♗f5 36.♙g2 ♕b4 37.♗d4 ♗g6  
38.♗c2 ♕e7 39.♙h1 ♗f5 40.♙g2 ♖f6 41.♗2a3  
♗g6 42.♙h1 Weiß spielt auf Remis, Schwarz  
findet keinen Weg, das Bollwerk zu knacken  
42...♕d8



43.♗c2?

[43.♗d2! ♕c7 (43...♗f6 44.♙g2 g5 45.hxg5  
♗f3+ 46.♙f1 ♕xg5 47.b4 h4 48.gxh4?? Matt

in 6; 43...♙e7 44.♗c2 f5 45.b3 ♘h7 46.♗d4 ♘h6 47.♘g2 ♙f6=) 44.♘g2 (44.♘g1 ♙e6 45.b4 g6 46.♘f1 f5 47.♘e2 ♘f7) 44...♙c6 45.b3 g6 46.♗c2 f5]

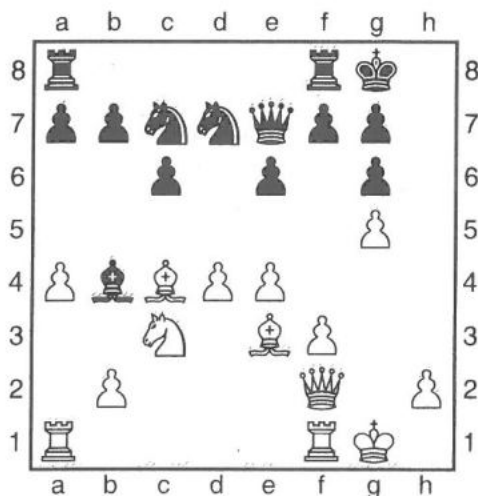
43...♙f5 Gewinnt einen Bauern, Weiß gibt auf! 0-1

### Genius4 486DX100 – M. Assmann

Ch. Ratingen, 1996

[Slaw.Damengamb/Holl.Var.]

1.d4 1...d5 2.c4 c6 3.♗f3 ♗f6 4.♗c3 dxc4 5.a4 ♙f5 6.e3 e6 7.♙xc4 ♙b4 8.0-0 0-0 9.♗h4 ♙g4 10.f3 ♙h5 11.g4 ♙g6 12.e4 ♗bd7 13.g5 ♗e8 14.♗xg6 hxg6 15.♙e3 ♗c7 16.♙d2 \* 16...♙e7 17.♙f2



17...e5?

[17...c5

A) 18.♗ad1 cxd4 19.♗xd4 e5 20.♗d2 ♗ac8 21.♗fd1 ♗fd8 22.♙g3=;

B) 18.♗e2 cxd4 (18...♗ac8 19.♗fc1 cxd4 20.♗xd4±) 19.♗xd4 ♗e5 20.♗ac1 f6 21.f4 fxc5 22.♙g3 gxf4=;

C) 18.f4 18...cxd4 19.♗xd4 e5 20.♙e3 exf4±]

18.dxe5 ♗xe5 19.♙e2 b6

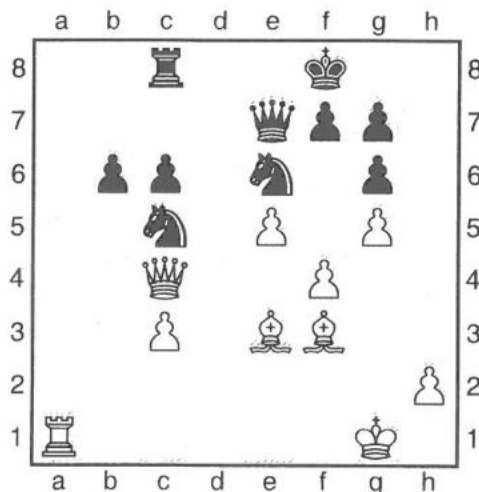
[19...f5

A) 20.f4 fxe4 21.♗xe4 ♗d5 22.♙g3 ♗d7 23.♙d3 ♗xe3 24.♙xe3=;

B) 20.exf5 ♗xf5 (20...♙xc3 21.bxc3 ♗xf5 22.f4 ♗d5±) 21.f4 ♗af8 22.♙g3 ♗f7 23.♗ae1 b6±;

C) 20.gxf6 20...gxf6 21.f4 ♗f7 22.♙f3 ♗fd8±]

20.f4 ♗d7 21.♙f3 ♗e6 22.e5 ♙xc3 23.bxc3 ♗ac8 24.a5! ♗dc5 25.axb6 axb6 26.♗fd1 ♗fd8 27.♙e2 ♘f8 28.♗xd8+ ♗xd8 29.♙c4 ♗de6



30.♙xc6! +1.80 30...♗xc6 [30...♗d8 31.♙d5] 31.♗a8+ ♗d8 32.♙d5 ♘g8?? in Zeitnot! [32...♙c7 33.♗xd8+ ♘e7 34.♗a8 ♗e6 35.♗a7+]

33.♙xc6 ♘h7 34.♙c8 ♗ce6 35.♙xb6 ♗xf4 36.♙xd8 ♗h3+ 37.♘f1

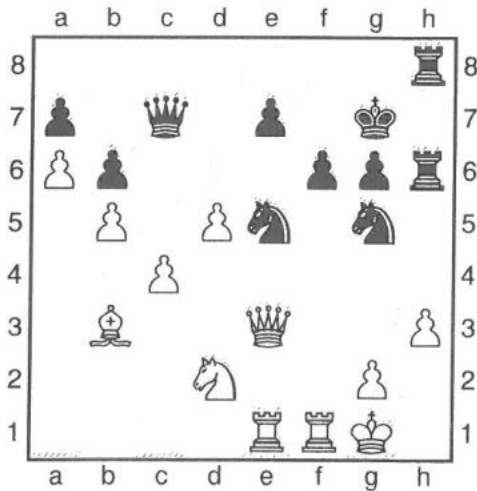
1-0

### Genius 4 486 DX100 – H. Wolter

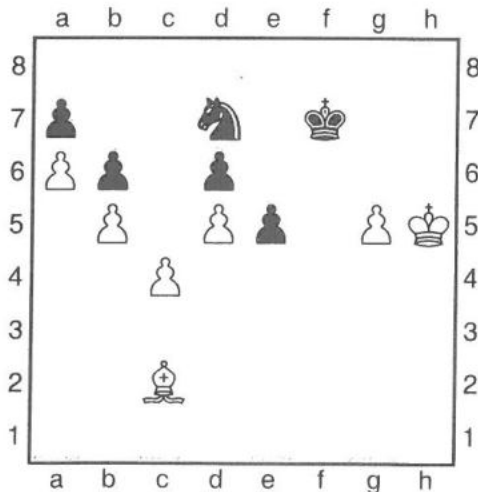
CH Ratingen, 1996

[B02 Aljechin Vert.]

1.e4 ♗f6 2.e5 \* 2...♗e4 3.d3 ♗c5 4.d4 ♗e6 5.♗f3 g6 6.d5 ♗c5 7.♙e3 b6 8.b4 ♗ca6 9.c3 ♙g7 10.a4 0-0 11.a5 ♙b7 12.b5 ♗c5 13.a6 ♙c8 14.♙e2 d6 15.♙d4 ♙g4? [15...♙xe5 16.♗xe5 dxe5 17.♙xe5 ♗bd7 18.♙f4 ♗f6=; 15...e6 16.exd6 ♙xd6 17.♙xg7 ♘xg7 18.c4 exd5 19.♙d4+ ♙f6 20.♙xf6+=; 15...♙f5 16.0-0] 16.exd6 ♙xf3 17.dxc7 ♙xc7 18.♙xf3 ♙d6 19.♙xg7 ♘xg7 20.0-0 ♗bd7 21.♙d4+ f6 22.♗d2 ♗e5 23.♙e2 ♗ad8 24.f4 ♗f7 25.♙c4 ♙c7 26.f5 ♗e5 27.fxc6 hxg6 28.♙a2 ♗h8 29.h3 ♗e6 30.♙e3 ♗g5 31.♗ae1 ♗c8 32.c4 ♗h6 33.♙b3 ♗ch8



34. ♖e4 ♜xe4 35. ♗xe4 ♜h4 36. ♗e3 ♜8h5  
 37. ♜c1 ♜g5! Die schwarzen Figuren stehen  
 in furchterregender Angriffsposition, Genius  
 kennt jedoch keine Angst und pariert m. E.  
 gut! 38. ♜c3 ♗d6 39. ♜f4 ♜xf4 40. ♗xf4 ♜d7  
 41. ♗xd6 exd6 42. ♜e3 ♜e5 43. ♜xe5 fxe5 Bei  
 dieser Bauernkonstellation ist der Springer  
 natürlich dem Läufer überlegen 44. ♖c2 ♖f6  
 45. h4 ♜c5 46. ♖f2 ♜d7 47. g4 ♜c5 48. ♖f3  
 ♜d7 49. g5+ ♖g7 50. ♖g3 ♖f7 51. ♖g4 ♖g7  
 52. h5 gxh5+ 53. ♖xh5 ♜c5 54. ♖g4 ♜d7  
 55. ♖h4 ♖f7 56. ♖h5



Hier gab ich Remis, Genius hatte nur noch  
 15 Min. für den Rest der Partie, H. Wolter  
 erheblich mehr und ich befürchtete Verlust  
 durch Zeitüberschreitung. Es hätte (viel-  
 leicht!) folgende Zugfolge kommen können:  
 (56... ♖g7 57. ♖g4 ♜c5 58. ♖f5 ♖f7 59. ♖d1  
 ♖g7 60. ♖g4 ♖f7 61. ♖f3)

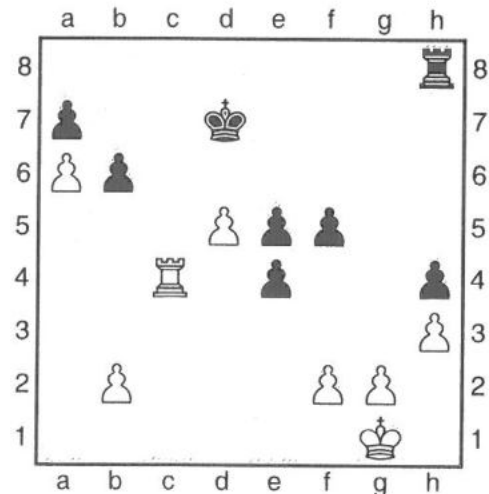
½-½

### Genius4 486 DX100 – J. Deschner

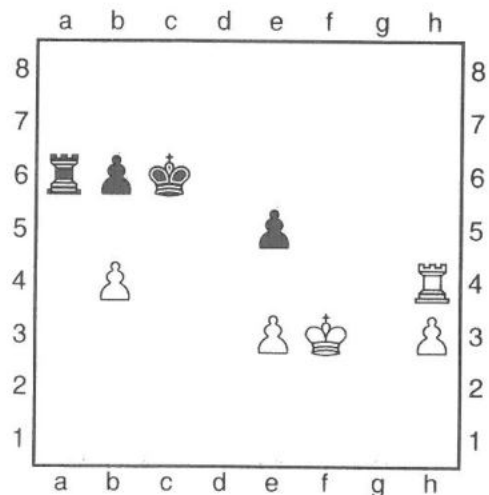
Ch. Ratingen, 1996

[Caro-Kann/Nimzowitsch-Var.]

1.e4 c6 2. ♖c3 d5 3.d4 dxe4 4. ♜xe4 ♜f6  
 5. ♜xf6+ gxf6 6. ♜f3 \* 6... ♖g4 7.c3 e6 8. ♖f4  
 ♖d6 9. ♖g3 h5 10. ♖d3 h4 11. ♖xd6 ♗xd6  
 12.h3 ♖xf3 13. ♗xf3 ♜d7 14.0-0 0-0-0  
 15.a4 f5 [15...e5? 16.dxe5 ♜xe5 17. ♖f5+]  
 16.a5 ♜dg8 17.a6 b6 18. ♖e2 ♗d5 19. ♜fcl  
 ♜f6 20.c4! ♗xf3 21. ♖xf3 ♖d7 22. ♜d1 ♜e4  
 23.d5 cxd5 24.cxd5 e5 25. ♖xe4 fxe4 26. ♜a4  
 f5 27. ♜c4 ♜c8 28. ♜dc1 ♜xc4 29. ♜xc4



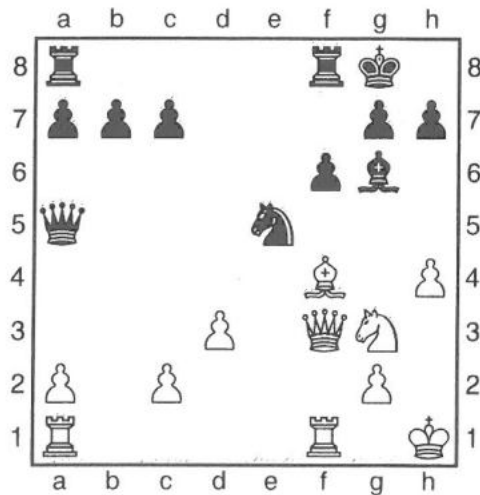
Bis hier lief es gut für J. Deschner, aber  
 dann: 29... ♜h7?? [29... ♜h6! 30. ♜b4 ♖d6  
 31. ♜b5 ♜h7 32. ♖h2 ♜c7 33.g4 ♜c5] 30. ♜c6!  
 f4 31. ♖f1 f3 32. ♜g6 ♜f7 33.b4 fxg2+ (noch  
 2 Min. für Schwarz bis zur Zeitkontrolle)  
 34. ♖xg2 ♜f3 35. ♜g7+ ♖d6 36. ♜xa7 ♖xd5  
 37. ♜b7 ♖c6 38. ♜h7 ♜a3 39. ♜xh4 e3 40.fxe3  
 ♜xa6 41. ♖f3



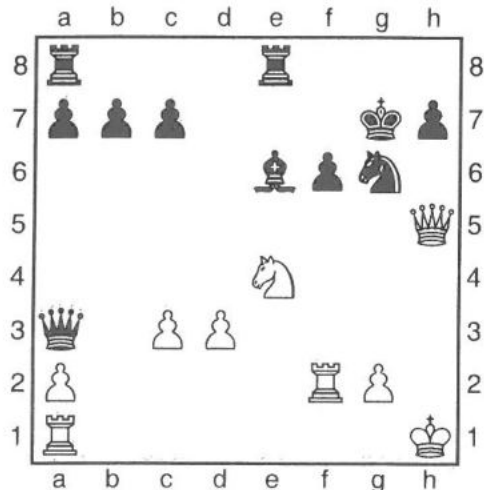
41...♖a1 42.♔e4 ♞e1 43.♞h6+ ♕b5 44.h4  
 ♞b1 45.♕xe5 ♞xb4 46.h5 ♕c4 47.♞c6+ ♕d3  
 48.h6 ♕xe3 49.♞c3+ ♕d2 50.♞h3  
 1-0

**C. Welling – Genius4 486 DX100**  
 CH Ratingen, 1996  
 [Läuferspiel]

1.e4 e5 2.♖c4 ♗c6 \*out 3.f4 exf4 4.♗f3 ♗f6  
 5.♗c3 ♖b4 \*in 6.0-0 0-0 7.d3 ♖xc3 8.bxc3  
 d5 9.exd5 ♗xd5 10.♖xd5 ♗xd5 11.♖xf4  
 ♗c5+ 12.♕h1 ♗xc3 \*out 13.♗g5 f6 14.♗e4  
 ♗a5 15.♗f3 ♖f5 16.♗g3 ♖g6 17.h4 ♗e5



Schwarz steht sicher 18.♗d1 [18.♖xe5 ♗xe5  
 19.h5 ♖f7 20.h6 ♖d5 21.♗g4 ♞f7] 18...♖f7  
 19.h5 ♖e6 20.♖d2 ♗a4 21.♞f4 ♗c6 22.♖b4  
 ♞fe8 23.h6 ♗g6 24.♞f2 ♗a4 25.hxg7  
 C. Welling: Was soll ich mich sinnlos quälen!  
 25...♗xb4 26.♗e4 ♕xg7 27.c3 ♗a3 28.♗h5

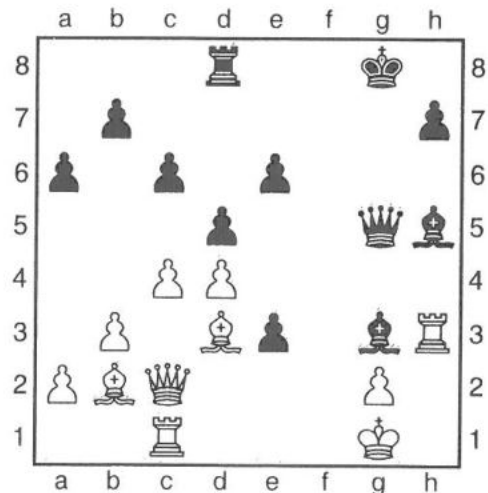


C. Welling wittert Morgenluft, aber Genius

hat alles im Griff 28...f5 29.♗g5 h6  
 30.♗xe6+ ♞xe6 31.♗xf5 ♗xc3 [31...♞f8  
 32.♗xe6 ♞xf2 33.♗d7+ ♞f7 (33...♗e7  
 34.♗d4+ ♗f6 35.♗d7+ ♗f7 36.♗d4+ ♞f6)  
 34.♗d4+ ♕h7] 32.♞af1 ♞e7 33.♗d5 c6  
 34.♞f7+ ♕h8 35.♗h5 ♞xf7 36.♞xf7 ♗a1+  
 37.♕h2 ♗e5+ 38.♗xe5+ ♗xe5 39.♞xb7 c5  
 0-1

**Genius4 486DX100 – P. Krause**  
 CH Ratingen 96  
 [Damengamb/Halbslawisch]

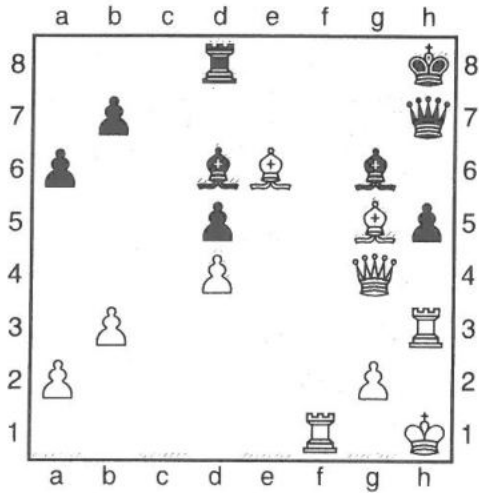
1.d4 d5 2.c4 c6 3.♗f3 e6 4.e3 \* 4...f5 5.♗c3  
 ♗f6 6.♖e2 ♖d6 7.0-0 0-0 8.b3 ♗bd7 9.♖b2  
 ♗e4 10.♞c1 ♗df6 11.♗e5 ♖d7 12.♗a4 ♗e7  
 13.f3 ♗g5 14.♗c3 ♖e8 15.♖d3 a6 16.♗e2  
 ♞d8 17.♗f4 ♗h5 18.♗c2 ♞f6? [18...♗f6  
 19.♖c3 ♞a8 20.♖a5 c5 21.♞f2 cxd4 22.exd4]  
 19.h4 ♞h6 [19...♗e4 20.fxe4 ♗xf4 21.exf4  
 fxe4 22.♖e2] 20.♗xh5 ♞xh5 21.hxg5 ♗xg5  
 22.f4 ♗h6 23.♗f3 g5 24.fxg5 ♞xg5 25.♕f2  
 ♖h5! [25...♞h5 26.♕e2 ♗g7 27.cxd5 cxd5  
 28.♕d1] 26.♗xg5?! ♗xg5 Schwarz hat eini-  
 ges investiert u. versucht nun, ein Mattnetz  
 zu knüpfen! 27.♞h1! deckt das Feld h2 und  
 macht ♕h1 für den König frei 27...♖g3+  
 28.♕f1 ♕f4! 29.♕g1 fxe3 30.♞h3



30...e2? Schade, damit ist Genius einiger  
 Sorgen ledig! [30...♞d7! 31.♕h1 ♞g7  
 32.cxd5 ♖f4 33.dxc6 e2] 31.♖xe2 ♗e3+  
 [31...♖g6 32.♗c3 ♖f4 33.♞f1 ♖e4 34.g4 ♞f8]  
 32.♕h1 ♖g6 33.♗d1 ♗g5 34.♖g4 ♖f4



35.♙xe6+ ♔h8 36.♖a1 h5 37.cxd5 cxd5  
38.♗g4 ♗h6 39.♗f3 ♗g5 40.♖f1 ♙d6 41.♙c1  
♗e7 42.♗g4 ♗h7 43.♙g5



1-0

**J. Pentz – Genius4 486DX100**  
CH Ratingen 96  
[Blackmar–Diemer–Gambit]

1.d4 d5 2.♗c3 ♗f6 3.e4 dxe4 4.f3 exf3  
5.♗xf3 g6 6.♙c4 ♙g7

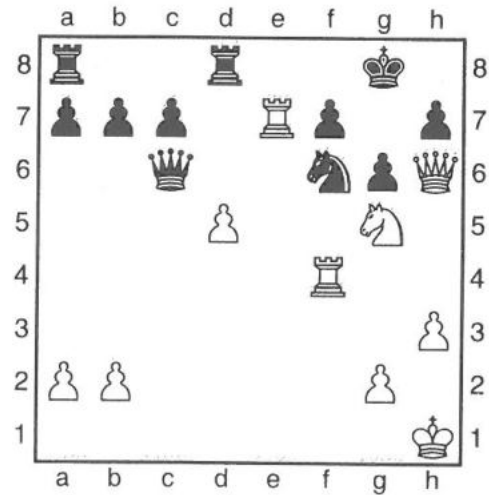


\*Blackmar–Diemer–Gambit, ab hier wußte ich, daß Genius verlieren würde! Zum einen hatte ich in mehreren Schachzeitschriften gesehen, daß Genius hier anfällig ist und

zum zweiten merkte ich durch a-tempo-Züge von J. Pentz während der ganzen Partie, daß er diese Veröffentlichungen kannte! 7.0-0 0-0 8.♗e1 ♗c6 9.♗h4 ♗f5 10.♙d3 ♙xd3 11.cxd3 ♗b4

[11...♗d7 12.d5 ♗xd5 13.♗e4 ♗db4 14.♙h6 ♙d4+ 15.♗h1 ♖fd8 16.♗eg5 f6 17.♗hx7 ♗hx7 18.♙f8+ ♗g8 19.♗h6 e5 20.♗xg6+ ♗xf8 21.♗xd4 ♗d5 22.♖xf6+ ♗xf6 23.♖f1 ♖e8 24.♖xf6+ ♗e7 25.♗e6! ♗xe6 26.♖xe6+ ♗d7 27.♖xe8 ♖xe8 28.h4+-]

12.♙h6 ♙hx6? 13.♗hx6 ♗d7 14.h3 ♗xd3 15.d5 ♗d6 16.♗g5 ♗b6+ 17.♗h1 ♖fd8 Erst ab hier schwant Genius Böses 18.♗ce4 ♗e5 19.♖ae1 ♗a6 20.♖f4 ♗ed7 (-14.03) 21.♗xf6+ ♗xf6 22.♖xe7 ♗c6



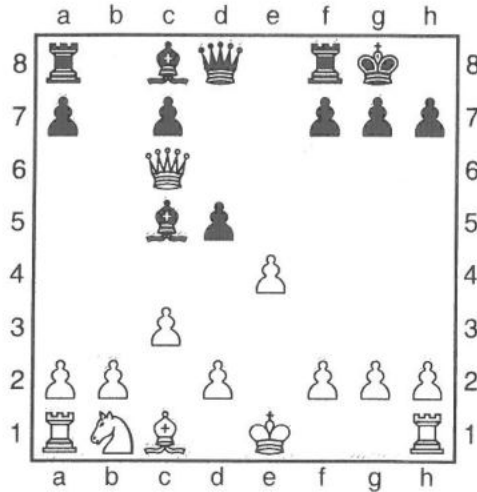
Genius erkennt ein Matt in spätestens 8 gegen sich. Ich gab für Genius auf, da J. Pentz die Abwicklung kannte.

1-0

In dieser und der nächsten Partie wird die Fragwürdigkeit von Computer-Partien deutlich. Schafft man es, das Programm in eine bereits bekannte bzw. veröffentlichte nachteilige Abwicklung bzw. Eröffnung zu drängen, macht es die gleichen Fehler immer wieder auf's Neue. Also alles eine Frage der Vorbereitung, der Literatur und der Kenntnis der Schwächen des Programmes!?

**Genius4 486DX100 – J. Vossenkuhl**  
 Ch Ratingen 96  
 [Spanisch/Cordel-Variante]

1.e4 e5 2.♘f3 ♘c6 3.♙b5 ♙c5 4.c3 d5 5.♚a4  
 ♘ge7 6.♘xe5 0–0 7.♘xc6 Ende Bibl 7...bxc6  
 8.♙xc6 ♘xc6 9.♚xc6



Damit ist die Dame auf Abwege geführt!  
 9...♚g5 10.♖g1 ♙xf2+ 11.♔xf2 ♚f4+ 12.♔e1  
 ♚xe4+ 13.♔f2 ♚f4+ 14.♔e1 ♙g4 15.♚c5  
 Weiss ist in wenigen Zügen matt!

0–1



**Kommentar: Siehe Partie J. Pentz**



## Die Mannschafts-Spielzeit im Rückblick

# Orden und Ehrenzeichen

Der Sommer ist da. Im Ratinger Schachklub herrscht Ruhe und Frieden. Keine Meisterschaft, kein Mannschaftskampf zerrt derzeit an den Nerven. Man kann endlich mal für ein paar Wochen ausspannen (wer's nicht macht, ist selber schuld).

Der Spielleiter für die Mannschaften, Stephan Schön, tat es auf seine Weise. Er hielt nämlich Rückblick auf die vergangene Spielsaison und kam nicht nur angesichts der glorreichen Aufstiege in nächsthöhere Spielklassen, sondern wegen manch anderer Besonderheiten auf die Idee Orden zu verleihen.

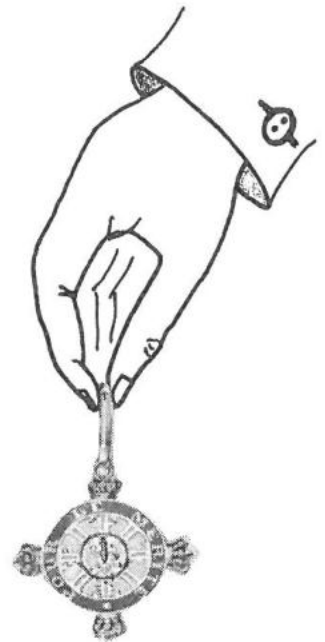
Voilà, antreten in Reih' und Glied, Mannschaftsführer vor:

Die **1. Mannschaft** schaffte endlich den Sprung in die Regionalliga. Dabei spielten die Strategen eigentlich wie alle Jahre. Den Kampf, den sie gegen Krefeld verloren haben, hätten sie eigentlich gewinnen müssen, dafür schlug zweimal das drohende Verlustbeilchen nicht zu. Die Spitzenriege ist halt irgendwie unberechenbar und schaffte den Aufstieg gar mit der geringsten Brettanzahl. Dafür erhält sie heute den **goldenen Duseltaler**.

In der Verbandsklasse gehalten hat sich die **2. Mannschaft**. Nachdem sie jahrelang stets locker und gut gestimmt vor sich hin spielte, ohne Allüren, in einer anderen Klasse ackern zu wollen, hat nun natürlich die 1. Mannschaft den Weg nach oben freigemacht. Aber bis dahin fließt noch viel Wasser die Anger hinunter. Feile mit Weile, sagten sich die Ratzen und begossen traditionell den Saisonschluß, wobei es immer einen erwischt. Diesmal wurde ein lustiger Vogel zur Blaumeise. Sie werden deshalb mit dem **blauen Heitermann** dekoriert.

Die **3. Mannschaft** zitterte als allerletzte erfolgreich dem Aufstieg aus der 1. Bezirksklasse in die Bezirksliga entgegen, und hier trifft sich auf bewundernswerte Art Jung und Alt. Zwischen dem 87jährigen Senior Vittighoff und den Junioren Dehne und Heidel liegen satte 71 Jahre. Welche andere Crew kann wohl noch solchen Altersunterschied kämpferisch in die Waagschale werfen. Die Favoriten vom DSK bekamen jedenfalls das Feuer bei einem 1,5 : 6,5-Verlust ganz heftig zu spüren. Wegen der vielen Zittererei bekommt diese Ju(gend)-Se(niorenmannschaft) die **silberne Espenjuse**.

Für Überraschungen gut war auch die **4. Mannschaft** in der 2. Bezirksklasse. Die brachte es doch glatt fertig, bei zwei fehlenden eigenen Spielern gegen den Post SV Düsseldorf II zu gewinnen. Als jedoch ein andermal dem Gegner



Rosellerheide zwei Mannen fehlten, verlor prompt die Rateringer Übermacht. Am Ende krabbelte das Team aber auf den 3. Platz hoch. Da das sicherlich der Erfahrung aus Dutzenden von Ratzopartien zu verdanken ist - schließlich gehören nicht nur Ratzospitzen (Bambach und Offergeld) zu den Stammspielern sondern finden sich auch auf der Reservebank (Antz und Benger), ist nunmehr der **gestreifte Ratzoko-Orden** fällig. Fürderhin wird es nun freilich für Gregor Nierobisch, den Vorsitzenden des ersten Fanclubs, äußerst schwierig werden, in dieser Gruppe als Ersatzmann aufzutreten, weil ihm effektiv das Ratzo-Training fehlt.

Über die **5. Mannschaft**, die sich nach dem Aufschwung im letzten Jahr ebenfalls in der 2. Bezirksklasse tummelte, läßt sich dagegen wenig berichten: Außer Spesen nix gewesen - das gibt den **roten Nullibert**. Nur gegen Gerresheim soll eine klitzekleine Chance bestanden haben.

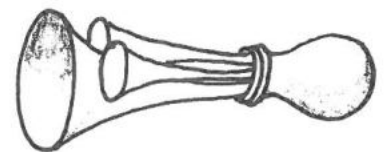
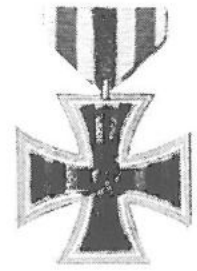
Die große gemischte **Jugendmannschaft**, noch ein erfreulicher Aufsteiger - von der Verbandsliga Ost in die Regionalliga -, hatte mit seinen Stammspielern manche Abwesenheitssorgen. Meistens waren nur vier von den Gemeldeten einsatzbereit. Um so zuverlässiger war die Zweitbesetzung, sodaß hiermit der **Treuepokal für Stammersatz** verliehen wird. Das lief übrigens so gut, daß an den ersten vier Brettern keine Partie verlorenging, wobei Erdal Cinar am 1. Brett nicht mal einen halben Punkt abgeben mußte.

Nicht weniger siegessicher erwies sich die **Mädchenmannschaft** U 20. Da es für die Vierergruppe zunächst nur drei Teilnehmerinnen gab, zauberte (zeugte?) Norbert Krüger schnell noch die 13jährige Anna hervor, und schon konnten auf Niederrheinebene mit Hurrah auch stärkere Gegner bezwungen werden. Nach dem Aufstieg auf die NRW-Ebene (die Juras strubeln in einer Saison glatt durch zwei Klassen) bewegten sie sich auch dort immerhin im Mittelfeld. Das ist den **grünen Joker** wert.

Die **C-Jugend** schließlich bekam zu spüren, daß mancher erst klein anfangen muß. Hier durchlebten sozusagen die Jungratzen, die noch nicht in der Achtermannschaft mitspielen konnten, ihr Trainingslager. Einiges lief wohl über die Seelenschiene. Verlor der Star (Roman Podhorsky), gewann der Rest. Umgekehrt... Der Orden geht hier jedenfalls in Form der **bronzenen Hupe** an das Fahrpersonal, das immer die Trauerklöße zu transportieren hatte. Von der Fahrerliste ganz gestrichen muß aber wohl Stephan Schön werden. Wenn er an der Reihe war, brachte die Vierergruppe nämlich stets null, niente, nix Punkte heim.

Insgesamt gibt es doch aber nach der letzten Spielzeit viel Grund zur Freude. Folglich gilt allen „Ordensleuten“ ein herzlicher Glückwunsch.

G.S.



# Jugendstadtmeisterschaft

Die Jugendstadtmeisterschaft 1996 gewann



## Mirko Dehne

Er holte sich damit nach 1994 den Titel zum zweiten Male. Das Turnier wurde vom 22. Februar bis 23. Mai 1996 in 9 Runden nach Schweizer System ausgetragen. Mirko Dehne gewann 8 Partien und remisierte lediglich gegen den Titelverteidiger Nicolas Heidel.

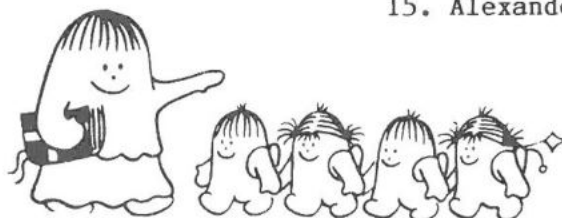
Vizemeister und gleichzeitig bester Spieler U15 wurde Roman Podhorsky mit 8 Punkten. Roman verlor nur gegen den späteren Sieger.

Mädchenstadtmeisterin wurde Anne Rose mit 6,5 Zählern, was ihr im Gesamtfeld den 3. Platz einbrachte. Ihr größter Erfolg in diesem Turnier war der Sieg mit den schwarzen Steinen gegen den Nicolas Heidel, der sich damit in diesem Jahr nach Wertung mit Platz 4 begnügen muß.

Bester D-Jugendspieler wurde Robert Richter, der mit 6 Punkten (davon war zwar einer ein Freilos) den 5. Platz belegte. Aber Auslosungsglück gehört in solch einem Turnier dazu. Mit dem Programm nicht ganz einverstanden waren verständlicherweise die beiden Mädchen Anne Rose und Anna Krüger. Sie mußten in der letzten Runde gegeneinander spielen, worüber sie sich gar nicht freuen konnten. Das erwartete Unentschieden blieb dann auch nicht aus, doch damit sicherte sich Anne den 3. Platz. Beide mußten im Turnier gegen alle spielstarken Teilnehmer antreten, was die Buchholzwertung zeigt. Anna Krüger kam auf eine Buchholzzahl von 49,5 und Anne Rose auf 46,0. Zum Vergleich: Mirko Dehne = 43,0.

### Endstand:

1. Mirko Dehne	8,5	8. Anna Krüger	4,5 (49,5)
2. Roman Podhorsky	8,0	9. Jan Esser	4,5 (44,0)
3. Anne Rose	6,5 (46,0)	10. Timo Loist	4,5 (40,5)
4. Nicolas Heidel	6,5 (45,5)	11. Andreas Kleinadel	4,0 (42,0)
5. Robert Richter	6,0 (34,0)	12. Jan Regenbogen	4,0 (37,0)
6. Benedikt Migdal	5,0 (40,0)	13. Murat Denizli	2,0 (39,5)
7. Björn Broden	5,0 (33,5)	14. Philipp Hein	2,0 (37,0)
		15. Alexander Weber	1,0 (37,0)



## Ratzoturnier :

Wir haben dieses Jahr bereits mehr Partien gespielt wie im Jahr 1993 und haben die gespielten Partien für die Jahre 1995 und 1996 bereits fast erreicht. Daher haben wir, Martin Offergeld und Stephan Schön, uns entschlossen, ein **Faß Freibier (10 Liter)** für alle Ratzen am ersten freien Donnerstag im nächsten Jahr zu spendieren, wenn dieses Jahr noch die magischen **500 Partien (I)** erreicht werden.

### Ratzen rann an den Speck !!!

Lieber Vorstand, ich hoffe der Verein kann sich die vielen Notationszettel noch leisten.

Für alle interessierten Ratzen möchten wir noch ein bißchen Statistiken veröffentlichen :

- Mit 198 Partien hat Hans Benger die meisten Partien gespielt.
- Nach dreieinhalb Jahren hat sich Martin Offergeld mit 7810 die meisten Ratzopunkte erkämpft.
- Heinz Steinhöfel hat in drei Monaten 1125 Punkte erreicht - Rekordverdächtig -.
- Die meisten Partien hat bisher Manfred Bambach gewonnen (108 Partien).
- Die meisten Remis gespielt hat wiederum Hans Benger mit 64 Partien.
- Die meisten Partien verloren hat bisher Stephan Schön (86 Verlustpartien).
- Die meisten Punkte hat bisher Martin Offergeld 129,0 : 67,0 erzielt.
- 60 Ratzen und 13 Exratzen haben bisher mindestens eine Ratzopartie gespielt.

### Ratzoranliste 1993 - 1996 : (Spieler mit mehr als 1000 Ratzopunkte)

Platz	*	Name :	Ratzo- punkte	Partien	Punkte	G	R	V
1.)	( 1.)	Offergeld, Martin	7810	196	129,0 : 67,0	99	60	37
2.)	( 3.)	Antz, Walter	7510	188	117,5 : 70,5	103	29	56
3.)	( 4.)	Bambach, Manfred	7325	184	123,5 : 60,5	108	31	45
4.)	( 2.)	Benger, Hans	7260	198	117,0 : 81,0	85	64	49
5.)	( 5.)	Schön, Stephan	4905	187	77,0 : 110,0	53	48	86
6.)	( 7.)	Schöttler, Gisela	2900	108	41,5 : 66,5	30	23	55
7.)	( 6.)	Trommer, Klaus	2670	95	34,0 : 61,0	23	22	50
8.)	(neu)	Heidel, Nicolas (J)	2645	56	36,5 : 19,5	28	17	11
9.)	(neu)	Weck, Petra	2365	88	36,0 : 52,0	27	18	43
10.)	(10.)	Vossenkuhl, Achim	2295	46	33,0 : 13,0	27	12	7
11.)	( 8.)	Dr.Diersen, Jörg	2095	45	30,0 : 15,0	26	8	11
12.)	( 9.)	Becker, Hans-Walter	2075	67	30,5 : 36,5	17	27	23
13.)	(16.)	Cinar, Erdal	1890	42	26,0 : 16,0	21	10	11
14.)	(14.)	Fischer, Anton	1590	104	13,0 : 91,0	7	12	85
15.)	(neu)	Gerhards, Walter	1470	30	19,0 : 11,0	17	4	9
16.)	(neu)	Ender, Kurt	1330	43	21,5 : 21,5	17	9	17
17.)	(12.)	Fricke, Volker	1305	47	19,5 : 27,5	15	9	23
18.)	(neu)	Steinhöfel, Heinz	1125	29	16,0 : 13,0	15	2	12
19.)	(neu)	Scholderer, Eduard	1110	40	16,0 : 24,0	5	22	13
20.)	(13.)	Nierobisch, Gregor	1090	34	20,0 : 14,0	11	18	5
21.)	(neu)	Pentz, Jörg	1070	16	14,0 : 2,0	13	2	1

(Alten, Rolf 1585 Punkte und Lutz, Georg 1035 Punkte)

**Ratzoranliste 1996 :****Stand :** 30.06.1996**Partien :** 299**Tabelle :**

<b>Platz</b>	<b>*</b>	<b>Name :</b>	<b>Ratzo- punkte</b>	<b>Partien</b>	<b>Punkte</b>	<b>G</b>	<b>R</b>	<b>V</b>
1.)	(2.)	Bambach, Manfred	2290	56	39,5 : 16,5	36	7	13
2.)	(1.)	Antz, Walter (TV)	1980	50	34,0 : 16,0	31	6	13
3.)	(11.)	Heidel, Nicolas (J)	1445	29	20,5 : 8,5	18	5	6
4.)	(3.)	Offergeld, Martin	1360	36	22,5 : 13,5	16	13	7
5.)	(5.)	Benger, Hans	1185	35	20,0 : 15,0	11	14	7
6.)	(neu)	Steinhöfel, Heinz	1125	29	16,0 : 13,0	15	2	12
7.)	(7.)	Pentz, Jörg	950	14	12,0 : 2,0	11	2	1
8.)	(10.)	Roswalka, Bernhard	915	47	10,0 : 37,0	9	2	36
9.)	(4.)	Weck, Petra	910	35	13,0 : 22,0	10	6	19
10.)	(8.)	Schön, Stephan	870	35	14,0 : 21,0	9	10	16
11.)	(6.)	Vossenkuhl, Achim	865	19	13,5 : 5,5	12	3	4
12.)	(9.)	Cinar, Erdal	730	14	9,5 : 4,5	7	5	2
13.)	(15.)	Schöttler, Gisela	525	20	7,5 : 12,5	5	5	10
14.)	(11.)	Kees, Siegfried	360	9	6,0 : 3,0	6	/	3
15.)	(31.)	Brixius, Dirk	355	9	4,5 : 4,5	4	1	4
16.)	(14.)	Fischer, Anton	335	22	3,0 : 19,0	1	4	17
.	(17.)	Scholderer, Eduard	335	15	4,5 : 10,5	1	7	7
18.)	(13.)	Keller, Denis (J)	305	15	4,5 : 10,5	4	1	10
19.)	(24.)	Liedtke, Dirk	290	3	3,0 : 3,0	2	2	2
20.)	(16.)	Trommer, Klaus	260	12	3,0 : 9,0	2	2	8
21.)	(26.)	Becker, Hans-Walter	230	6	3,0 : 3,0	3	/	3
22.)	(18.)	Wolter, Harald	190	3	2,0 : 1,0	2	/	1
23.)	(21.)	Schmitz, Klaus-Dieter	175	9	2,0 : 7,0	1	2	6
24.)	(19.)	Ender, Kurt	170	6	2,0 : 4,0	2	/	4
25.)	(25.)	Sturm, Harald	165	8	2,5 : 5,5	2	1	5
26.)	(22.)	Dehne, Mirko (J)	160	5	2,0 : 3,0	2	/	3
27.)	(20.)	Obels, Adolf	155	8	1,5 : 6,5	1	1	6
28.)	(neu)	Maly, Waldemar	140	4	3,0 : 1,0	3	/	1
.	(neu)	Podhorsky, Roman	140	2	2,0 : 0,0	2	/	/
30.)	(neu)	Gerhards, Walter	130	4	2,0 : 2,0	2	/	2
31.)	(29.)	Verfürden, Bernard	110	5	1,0 : 4,0	1	/	4
32.)	(neu)	Fricke, Volker	100	4	2,0 : 2,0	2	/	2
33.)	(neu)	Seidler, Matthias	90	3	2,0 : 1,0	2	/	1
.	(22.)	Söbbing, Helmut	90	3	1,5 : 1,5	1	1	1
35.)	(neu)	Rose, Hans-Georg	85	2	1,5 : 0,5	1	1	/
36.)	(neu)	Dr. Diersen, Jörg	70	1	1,0 : 0,0	1	/	/
37.)	(neu)	Krüger, Norbert	60	1	1,0 : 0,0	1	/	/
.	(neu)	Stojanovski, Nikola	60	1	1,0 : 0,0	1	/	/
.	(neu)	Welling, Christopher	60	1	1,0 : 0,0	1	/	/
40.)	(31.)	Schemm, Hans	50	2	0,5 : 1,5	/	1	1
.	(neu)	Seidel, Sandra	50	2	0,5 : 1,5	/	1	1
.	(neu)	Weber, Klaus	50	1	1,0 : 0,0	1	/	/
43.)	(27.)	Migdal, Benedikt (J)	45	3	0,5 : 2,5	/	1	2
44.)	(neu)	Hahnen, Elke	40	1	1,0 : 0,0	1	/	/
45.)	(28.)	Vinken, Stefanie	35	1	0,5 : 0,5	/	1	/
46.)	(30.)	Klöckner, Eva	25	1	0,5 : 0,5	/	1	/
47.)	(neu)	Fantasny, Jens	20	2	0,0 : 2,0	/	/	2
48.)	(neu)	Deschner, Jürgen	10	1	0,0 : 1,0	/	/	1
.	(31.)	Held, Bernd	10	1	0,0 : 1,0	/	/	1

**Sonderpreise (Zwischenstand) :**

bester und fleißigster Jugendlicher :

Nicolas Heidel

## Meine erste Ranzo-Partie

Krüger, N - Heidel, N 1-0

Ranzo-Partie 11.4.96

1. e4 g6 2. d4 Lg7 3.Sc3 c6 4.Lf4 d5

(besser 4. ... Db6! 5.Sge2 ♞ ) 5. e5 h5

6. Sf3 Sh6 7.Ld3 00?!

(zu riskant; richtig ist 7. ... Lf5! )

8. Dd2 (Weiß hat schon gefährlichen Angriff)

Kh7 9. h3! Th8? 10.e6! ± f6?!

siehe Diagramm

(auch nach 10. ... fe 11.Sg5+ oder

10. ... Le6: 11.Sg5+ steht Schwarz trostlos;

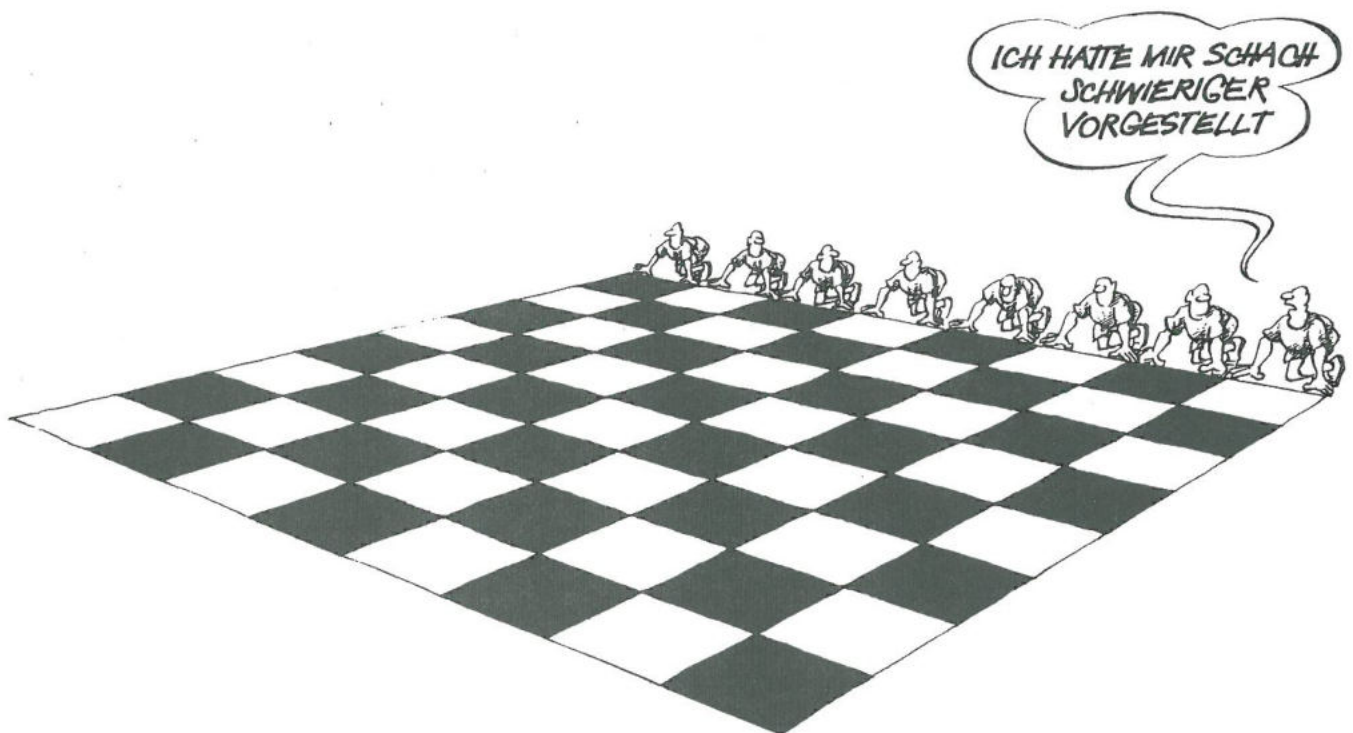
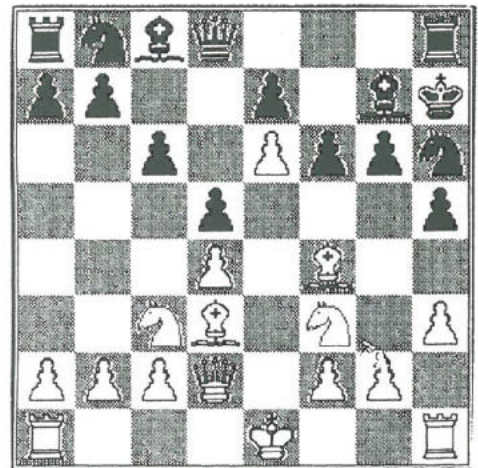
relativ am besten ist noch 10. ... f5 11. Sg5+ ± )

11. Lg6:! +- Kg6: 12. Dd3+ f5 13. Sh4+ Kh7

14.Lh6:! Le6 ( oder 14. ... Lh6: 15.Df5:+ Kg8 16.Df7#

bzw. 14. ... Kh6: 15. Sf5:+ Kh7 16.Se7:+ Kh6 17.Dg6#)

15.Dg3! Schwarz gab auf . (N.K.)





## Schiele - König

Das Turnier um den Schiele-König fand dieses Jahr wieder am Fronleichnamstag, dem 6. Juni statt. Bei hochsommerlichen Temperaturen fanden sich 10 Spieler ein, um sieben Partien zu je 15 Minuten zu absolvieren. Das Teilnehmerfeld war gut gemischt. ... 4 Jugendliche, und 6 Ü18, darunter eine Dame und Vereinsloser.

Und so spielten sie:

1. Mirko Dehne	5,5 Punkte
2. Achim Vossenkuhl	5,0 (22,0)
3. Heinz Steinhöfel	5,0 (20,0)
4. Sandra Seidel	4,5
5. Martin Offergeld	4,0 (14,0)
6. Walter Gerhards	4,0 (11,0)
7. Roman Podhorsky	3,5
8. Jens Fantasny	2,5
9. Jan Regenbogen	1,0
10. Andreas Kleinadel	0



Im Nebenraum spielten derweil 4 RATZO-Freaks, denen das Schnellturnier zu anstrengend war.

## Dumeklemmer

Das Turnier um den "DUMEKLEMMER-POKAL" sah heuer 11 Spieler am Start, davon gehörten 3 nicht einem Ratinger Schachverein an. Dies bedeutete jedoch nicht, daß unsere "Neubürger" kein Schach spielen konnten. Sie nahmen die Gelegenheit wahr, im Rahmen dieses Turniers den Ratzenklub kennenzulernen. Anscheinend hat es ihnen bei uns gefallen, denn alle drei entschlossen sich, Mitglieder zu werden, worüber wir uns sehr freuen.

Gewinner des von Otto Samans gestifteten Pokals wurde am Ende

**WALTER GERHARDS.**

In der ersten Runde wurde Roman Podhorsky das erste Opfer unsere Neumitglieders Jörg Fasel, in der zweiten Runde mußte sich dann Andreas Feit gegen ihn geschlagen geben, nachdem Andreas zweimal den "Matchball" vergeben hatte. Waldemar Maly und Mirko Dehne gewannen gegen Wolfgang Wirth und Jens Fantasny und retteten somit das Image der Ratzen.

1. Runde: 9.6.1996		
Podhorsky	- Fasel	0:1
Vossenkuhl	- Steinhöfel	1:0
Gerhards	- Diersen	1:0
Dehne	- Fantasny	1:0
Wirth	- Maly	0:1
Feit	- Freilos	1:0

3. Runde: 23.6.1996		
Vossenkuhl	- Gerhards	0:1
Fasel	- Maly	0:1

Finale: 30.6.1996		
Gerhards	- Maly	1:0
=====		

2. Runde: 16.6.1996		
Dehne	- Maly	0:1
Fasel	- Feit	1:0
Gerhards	- Freilos	1:0
Vossenkuhl	- Freilos	1:0



## FEIT - POKAL

Das Turnier um den FEIT-POKAL startete am 13. Juni mit 13 Juras. Erfreulicherweise trauten sich auch diesmal unsere Mädchen mitzumachen. Ihr größter Erfolg war dann auch, daß zwei von ihnen bis ins Halbfinale durchdrangen, wo sie dann gegen die "Profis" ausschieden. Roman gewann im Blitzstechen und Nicolas konnte seine marode Stellung in Annas Zeitnot konsolidieren. Leider kam Mareike Mischke zu keinem Spiel. Nach einem Freilos in der 1. Runde, mußte sie in der 2. Runde wegen Krankheit kampflos aufgeben. Im Finale siegte dann Nicolas Heidel gegen Titel- bzw. Pokalverteidiger Roman Podhorsky.

### 1. Runde 13. Juni 1996

Björn Broden	- Lukas Pieczonka	0:1
Robert Richter	- Timo Loist	1:0
Benedikt Migdal	- Nicolas Heidel	0:1
Anne Rose	- Jan Regenbogen	1:0
Anna Krüger	- Andreas Kleinadel	1:0
Roman Podhorsky	- Alexander Weber	1:0
Mareike Mischke	- Freilos	1:0

### 2. Runde: 20. Juni 1996

Anne Rose	- Lukas Pieczonka	1:0
Mareike Mischke	- Roman Podhorsky	0:1 kl.
Nicolas Heidel	- Freilos	1:0
Robert Richter	- Anna Krüger	0:1

### 3. Runde: 23. Juni 1996

Anne Rose	- Roman Podhorsky	1/2 (0:1)
Anna Krüger	- Nicolas Heidel	0:1

### Finale: 27. Juni 1996

Roman Podhorsky	- Nicolas Heidel	0:1
-----------------	------------------	-----



## Lehrgang

In der Zeit vom 9. Mai bis zum 27. Juni 1996 führte Spielleiterin Eva Klöckner in Verbindung mit dem Jugendamt der Stadt Ratingen wieder einen Lehrgang für Anfänger durch. Das Ziel war die Erringung des Bauerndiploms. Voraussetzung für die Teilnahme waren geringe Schachgrundkenntnisse. So wurden spezielle Züge, wie z.B. das Schlagen eines Bauern e.p. (en passant) fleißig geübt. Ratze hat allerdings nicht viel Hoffnung, daß die Kids das je spielen werden. Immerhin haben sie den Namen dieses Zuges schon mal gehört. Von den 8 Teilnehmern bestanden am Ende 6 die Prüfung für das Erstdiplom, das ihnen dann nach den Sommerferien ausgehändigt wird.

## Bauerndiplome

Unsere Diplome Bilanz hat sich wieder um 11 Bauerndiplome erhöht. Außer den Kurssteilnehmern Anne Huffziger, Fabian Stemmler, Stev Meyer, David Meyer, Dennis Schüller und Tobias Kleinadel bestanden auch die Neu-Juras Benedikt Wendland, Malte Krüger und Franz Winter die Prüfung.

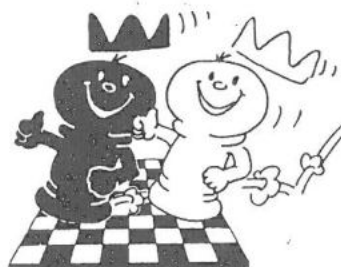
Diplome-Bilanz per 30. Juni 1996:

159 Bauerndiplome  
151 Turmdiplome  
91 Königsdiplome

---

401 Diplome

---



# Osterblitz

Das OSTERBLITZTURNIER fand am 4. April statt. Die Beteiligung war erfreulich hoch, und so war die Verteilung der 100 Eier relativ schwierig. Erstmals gab es je zur Hälfte Oster- und Überraschungseier. Günter Straßburger zeigte sich als Kenner der Überraschung. Für seine Hühnereier tauschte er Schokolade und fand prompt einen Schlupf darin!

Der Endstand lautete wie folgt:

1. Jörg Pentz	16,0 Pkt.	n.Verbq.	11. Nicolas Heidel	7,5 (J.-Preis)
2. Dirk Liedtke	16,0	n.Verbq.	12. Axel Wupper	7,5
3. Harald Wolter	15,0		13. Bernd Held	7,5
4. Achim Vossenkuhl	15,0		14. Bern. Verfürden	7,0
5. Thomas Brandt	14,5		15. Elke Hahnen	7,0
6. Ralf Springer	14,5		16. H.G. Rose	6,5
7. Peter Krause	14,5		17. Manfred Assmann	5,5
8. Günter Straßburger	11,5		18. Petra Weck	4,0
9. Rainer Moog	9,5		19. Denis Keller	2,5
10. H.W. Becker	8,5		20. Anton Fischer	0 a. 12



# WILLY-SCHÄFER-TURNIER

Nachdem das Faulhaber-Memorial wegen Terminschwierigkeiten auf den 3. Oktober verschoben werden mußte, konnten die Freunde des Schnellschachs sich erst wieder am 27. Juni beim **WILLI-SCHÄFER GEDENK-TURNIER** austoben. Immerhin waren etliche Spieler gekommen, zum Teil zufällig, so daß 16 Ratzen um die Plakette kämpften. Verdrießlich dabei war allerdings, daß die Ostersisteuer nicht mitmachen konnten. Jörg Pentz und Dirk Liedtke mußten ihre Stickschachpartie um den Vereinsmeistertitel austragen, was natürlich Vorrang hatte. Schließlich war es der letzte Termin vor den Sommerferien.

Obwohl Christopher Welling den Startschuß verpaßte, ging er am Ende dann - unvorbereitet - doch als Sieger durch Ziel. Über sein Abschneiden war er selbst am meisten erstaunt, da er glaubt, kein "Blitzspezialist" zu sein.

Endstand:

1. Christopher Welling	14,0 Pkt.	9. Sandra Seidel	7,5 Pkt.
2. Achim Vossenkuhl	13,0	10. Michael Skoervs	7,0
3. Axel Wupper	11,5	H. G. Rose	7,0
4. Jörg Diersen	10,0	12. H. W. Becker	5,0
Walter Gerhards	10,0	13. Denis Keller	4,0
6. Walter Antz	8,5	14. Eduard Scholderer	3,5
Roman Podhorsky	8,5	15. Gisela Schöttler	1,5
8. Nicolas Heidel	8,0	16. Petra Weck	1,0

# D-Jugend-TURNIER

Zu einem "ANFÄNGER-TURNIER" starteten am 15. März 6 Schachkids, um mehr von dem königlichen Spiel zu erlernen. Ihre Erfahrungen konnten sie dann schon in den vom Jugendamt durchgeführten Lehrgang einbringen.

Sieger wurde **Dennis Schüller**, der aus der Schule von Joachim Bruhnke kommt und daher schon vortrainiert war.

Endstand:

1. Dennis Schüller	(83) 5,0 Pkt.
2. Malte Krüger	(88) 3,5
3. Max Winter	(86) 2,5
4. Tobias Kleinadel	(87) 2,0
5. Benedikt Wendland	(84) 1,5
6. Franz Winter	(89) 0,5



# Dies und Das

## ABITUR 1996

Folgende Ratzen, Halbratzen und Exratzen bestanden ihr Abitur: Christoph Buss, Stefan Elspass, Sebastian Kitte, Tim Blumentrath, Nocolas David, Nicolas Knille.

## STADTSPORTBUND RATINGEN E.V.

Der Vorsitzende des Stadtsportbundes **Josef Busch** verließ nach 25 Jahren Mitgliedschaft den TuS Homberg.

## TISCHTENNIS

Manfred Bambach beteiligte sich am 29. April 1996 am Kreissportfest der Behinderten Sportgemeinschaft. In der Sparte Tischtennis belegte der den **2. Platz** in seiner Altersgruppe.

## WELTSCHACHBUND

Anatoli Karpov verteidigte bei der FIDE-Weltmeisterschaft seinen Titel mit 10,5 Punkten gegen Gata Kamski.

## EUROPA-CUP DER DAMEN

Die Damen und Gäste der Elberfelder Schachgesellschaft belegten im Europa-Cup den 4. Platz. Dabei war es für Ratze interessant zu erfahren, daß inzwischen China zum deutschsprachigen Raum gehört. FGM Zhaoqin Peng lebt zwar seit einem halben Jahr in den Niederlanden, aber deutsch wird auch dort normalerweise nicht gesprochen.

### Europa-Cup der Damen

#### Tiflis und Zemun siegen, Platz 4 für Elberfeld

Am ersten Juni-Wochenende wurde in Smederavska Palinka (Jugoslawien) die erste Auflage des Europa-Pokals für Damen-Vereinsmannschaften ausgetragen.

Der deutschsprachige Raum wurde durch den amtierenden Deutschen Meister, die Elberfelder SG (Wuppertal) vertreten, mit FGM Ketino Kachiani-Gersinska, der Neuerwerbung FGM Zhaoqin Peng (die zweitbeste chinesische Spielerin emigrierte vor einem halben Jahr und lebt in den Niederlanden), IFM Gisela Fischdick und IFM Marina Olbrich.

In der ersten Runde gewann dieses Team mit 2,5:1,5 gegen Kiew/Ukraine (Peng und Olbrich gewannen, Fischdick verlor).

Im Halbfinale unterlag die Elberfelder SG mit 1,5:2,5 dem späteren Kosieger Zemun (drei Remisen, Kachiani-Gersinska verlor).

Im Spiel um Platz 3 gab es dann eine weitere 1,5:2,5-Niederlage gegen Rostow (Rußland); Fischdick verlor, die übrigen Partien endeten remis.

Für das Finale qualifizierten sich

– Merani Tiflis (Georgien), mit Exweltmeisterin Tschiburdanidse sowie den Großmeisterinnen Gurieli, Khurtidse und Alexandrija, sowie – Zemun (Jugoslawien), mit FGM A. Maric, FGM Galjamowa (eine Gastspielerin aus der Ukraine, Ehefrau des Weltklassegrößmeisters Iwantschuk), IFM M. Maric und IFM Maksimovic.

Die nominell viel stärkeren Georgierinnen konnten den Widerstand ihrer Gegnerinnen nicht brechen, alle Partien endeten remis. Gemäß der neuen Regeln wurden dann zwei Schnellschachwettkämpfe ausgetragen, doch alle Partien endeten (wie wohl von den Teams verabredet) mit schnellen Remisen. Daraufhin wurde der Titel beiden Teams zuerkannt.

#### Endstand:

1. Agrouniversal Zemun (Jugoslawien)
1. Merani Tiflis (Georgien)
3. Empils Rostow (Rußland)
4. Elberfelder SG (Deutschland)
5. Grandmaster School Kiew (Ukraine)
6. Bokstas Plunge (Litauen)
7. Rad Beograd (Jugoslawien)
8. Gosa Smederavska Palinka (Jugoslawien)



## Ratzen unterwegs . . .

### Walter Gerhards: Sieger in Meran

Der Sieger des 24. Goldcups von Meran stammt aus Ratingen und ist niemand anders als unser Walter Gerhards! Bei seiner 3. Teilnahme an dem "sehr schönen Turnier" (Gerhards) konnte Walter diesmal mit 7 Punkten aus 9 Partien den 1. Preis erringen vor dem Österreicher E. Geschiermeister (6,5) und dem Hannoveraner F. Drewitz (5,5).

Walter gewann 500,- DM und den Gold-Cup, auf den er aber als überzeugter Pokalgegner verzichtete und ihn damit als Wanderpokal für das nächste Gold-Cup-Turnier stiftete.

Hier die Entscheidungspartie über den Turniersieg:

○ Gerhards - ● Geschiermeister  
Runde 8: *Robatsch-Verteidigung B 06*  
1.e4 g6 2.d4 ♘g7 3.♞c3 d6 4.♗c4 e6 5.♞f3 ♞e7 6.♗g5 h6 7.♗e3 a6 8.♞d2 b5 9.♗d3 ♗b7 10.a3 ♞d7 11.♞e2 ♞f6 12.♞g3 ♞g4 13.0-0 h5 14.h3 h4 15.hxg4 hxg3 16.fxg3 ♞d7 17.c4 bxc4 18.♗xc4 ♗xe4 19.♞g5 d5 20.♗e2 f6 21.♞xe4 dxe4 22.♞c2 f5 23.♞ad1 ♞d5 24.♗g5 ♗h6 25.♗xh6 ♞xh6 26.♞c1 ♞e7 27.♞c5 ♞d8 28.♗xa6 ♞f7 29.♞c4 e3 30.♞f1 ♞dh8 31.♞f1 ♞d5 32.♗b7 ♞h1+ 33.♞e2 ♞xc1 34.♞xc1 ♞b8 35.♗xd5 exd5 36.b4 f4 37.♞xc7 ♞xc7 38.♞xc7+ ♞f6 39.gxf4 ♞a8 40.♞c3 ♞e8 41.g5+ ♞f5 42.♞xe3 ♞c8 43.♞f3 ♞e8 44.g4# 1:0

### Norbert Krüger: Geteilter Erster in Erlangen

Auch beim 14. BSGW-Open in Erlangen stammt einer der CO-Sieger aus Ratingen: Bei seiner 4. Teilnahme in Erlangen konnte Norbert Krüger diesmal den geteilten 1. Platz bei insgesamt 116 Teilnehmern erringen und setzte damit seine Open-Erfolgsserie des letzten Jahres fort.

Das Turnier fand vom 29.3.-31.3.96 in 5 Runden Schweizer System statt und sah am Ende sechs Spieler mit je 4,5 Punkten vorn. Das BSGW-Open ist begrenzt auf Spieler mit DWZ < 2100; fast die Hälfte der Spieler hatte aber eine DWZ > 1900, 25 Teilnehmer lagen über 2000.

Norbert, der sich mit 2017 angemeldet hatte, erfuhr erst in Erlangen, daß seine DWZ (Stand 1.1.96) inzwischen 2082 betrug und er fast nicht mehr startberechtigt gewesen wäre. So gehörte er aber zu den Favoriten und wurde dieser Rolle auch gerecht.

Endstand: 1. Käppel (Nürnberg) 2. Krems (Höchstadt) 3. Friedrich (Bobingen) 4. Krüger (Ratingen) 5. Seidl (Regensburg) 6. Stephan (Gunzenhausen) je 4,5 / 5 (insgesamt 116 Teilnehmer).

Diese sechs Spieler mußten sich das Preisgeld in Höhe von 2800,- DM teilen, so daß auf jeden noch 470 DM entfiel.

In der letzten Runde traf Krüger auf Noble, der ihn bei seiner letzten Teilnahme 1993 in der letzten Runde geschlagen und damals den Turniersieg verdorben hatte.

Norbert nahm diesmal erfolgreich Revanche:

Noble, A (Schwanstetten/ 2074)-Krüger, N (Ratingen/ 2082) (Erlangen op, 31.3.96)  
1.e4 c5 2.Sc3 Sc6 3. g3 g6 4.Lg2 Lg7 5.d3 e6 6.Le3 d6 7.Sge2 Sge7 8.00 00  
9.Tb1 Sd4 10. f4 a6 11. g4?! f5 12.h3 Tb8 13. gf: ef: 14. Sg3 b5 15.Sce2 Se2:  
16.De2: Le6 17.b3 Dc7 18. c4 bc:!! 19. dc: fe: 20.Se4: Sf5 ♢ 21. Lf2 Sd4 22.Dd2?  
Lh3: ♢ 23.Lg3 Lg2: 24.Dg2: Sf5 25.Sg5 Db7! 26.Dh3 h6 27.Se6 Tfe8 28.Tbe1? Lf6+  
29.Te2 Te7 30.Dg2 Dg2: 31.Kg2: Tbe8 32.Tfe1 Kf7 33.Sg5+ hg: 34.Te7: Te7: 0 - 1.

## Jugendschachfest

Erkrath. Der Schachklub Erkrath richtete am 28.4.96 ein Schachfest für Jugendliche aus, und mit **Mirko Dehne, Nicolas Heidel, Anna Krüger und Anne Rose** waren vier Rateringe dabei. Das Schachfest, an dem knapp 30 Jugendliche teilnahmen, begann mit einem nicht ganz ernstzunehmenden Turnier mit Monsterschach, Explosionschach, Flintenschach, Räuberschach, Protestschach und Mülleimerschach. Wem diese Schach-(Ab)arten nicht vertraut sind, der möge sich von einem der vier Teilnehmer einweisen lassen. (Hier kommt offenbar auf unseren RAPO-Mitarbeiter Harald Sturm und seine Rubrik "Schachspiele" noch eine Menge Arbeit zu.)

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete eine **Simultanvorstellung** von Rene Borngässer, der für die erkrankte Jugend-Vizeweltmeisterin Eva Repkova einsprang. Fidemeister Borngässer spielte an ca. 25 Brettern, verlor nur eine einzige Partie (C.Wilk) und gab ansonsten nur zwei Remis ab (G.Manthey und **Anne Rose**). Borngässer hatte dabei trotz zäher Versuche keine Chance, Annes Bollwerk zu durchbrechen. Ein schöner Erfolg für Anne Rose, die als Preis für ihr Remis ein Spiel gewann.



## Jugendvergleichskampf Niederrhein

Wesel. Ein interessanter Jugendvergleichskampf der Bezirke des Schachverbandes Niederrhein, ergänzt durch die holländische Mannschaft von Oost-Brabant, fand am 30.6.96 in Wesel statt. Jeder Schachbezirk stellte 15 Spieler (3 A-, 3 B-, 3 C-, 3 D-Jugendliche und 3 Mädchen), die Mannschaftskämpfe mit 30-Minuten-Partien gegeneinander spielten.

Der **Schachbezirk Düsseldorf** mit seinem Jugendspielleiter Martin Mog hatte dafür auch vier Rateringe nominiert : Nicolas Heidel, Roman Podhorsky, Anne Rose und Anna Krüger, die von Hendrik Kinder chauffiert und betreut wurden.

Nach der Absage von Duisburg waren fünf Bezirke am Start. Sieger wurde schließlich die Jugendmannschaft des Linken Niederrheins.

	1	2	3	4	5	Mft.-P	Platz
Bergisch Land	-	6,5	6,5	7	9,5	2-6	4
Oost-Brabant	8,5	-	8	4	10+	6-2	2
Düsseldorf	8,5	7	-	7,5	9	5-3	3
Linker Niederrhein	8	11	7,5	-	12	7-1	1
Wesel	5,5	2+	6	3	-	0-8	5



Zu den Düsseldorfer Siegen trugen maßgeblich auch unsere Rateringe bei, die bei den knappen Ergebnissen Düsseldorfs stets die entscheidenden Punkte holten. Sie hätten es aber auch in der Hand gehabt, durch einen Sieg in der letzten Runde gegen den Linken Niederrhein, diese noch abzufangen.

Im Einzelnen spielten die Rateringe Jugendlichen wie folgt:

**Heidel, N : 2,5 / 4 Podhorsky, R: 4 / 4! Rose, A : 2 / 4 Krüger, A : 3 / 4**

## Willy-Schmitter-Gedenk-Turnier

Düsseldorf-Derendorf. 95 Spieler nahmen am 16. Mai am Schnellschachturnier (15-Min.-Partien) des Schachvereins Schewe Torm Derendorf teil. Das Turnier ist grundsätzlich begrenzt auf Spieler mit DWZ < 2000. Fünf Rater Spieler waren eingeladen worden. Bei dem gastfreundlichen Turnier haben die Spieler freies Essen und Trinken und brauchen auch kein Startgeld zu entrichten.

Die Rater schnitten wie folgt ab:

**9. Cinar, Erdal 6 / 9    22. Vossenuhl, Achim 5,5 / 9    37. Dehne, Mirko 5 / 9**  
**50. Heidel, Nicolas 4,5 / 9    54. Hahnen, Elke 4,5 / 9 .**

Sieger wurde R. Wilczek (DWZ 2033 !) mit 7,5 / 9.

Bei der Preisauslosung (!) gewannen Achim Vossenuhl und Elke Hahnen je 50,-.

## Nord-Cup

Düsseldorf-Unterrath. Das Open des TuS Nord fand in diesem Jahr mit starker Rater Beteiligung statt. Vom 25.-27.5.96 waren 7 Runden Schweizer System bei insgesamt ca. 150 Teilnehmern zu spielen.

Das Abschneiden der Rater Spieler:

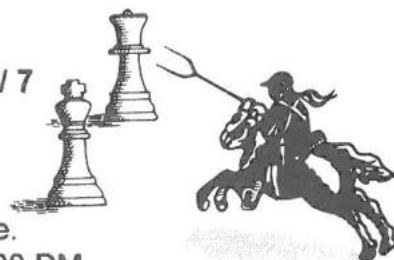
**-Gerhards, W : 4 / 7    -Dehne, M 4 / 7    -Podhorsky, R 3,5 / 7**  
**-Heidel, N 3 / 7    -Brixius, D 3 / 7    -Cinar, E 2,5 / 7 .**

Exratze Preuschoff wurde gerüchteweise 2.-3. ; Exratze

De Gleria holte 5 / 7. Der genaue Endstand liegt der RAPO

leider nicht vor; man entnehme ihn der einschlägigen Presse.

**Roman Podhorsky** gewann einen Ratingpreis und satte 200 DM.



## 15. Turm Open Lippstadt

Bad Waldliesborn. Am traditionellen Open in Lippstadt (7 Runden Schweizer System) nahm als einzige Ratze Norbert Krüger teil.

In dem ELO-ausgewerteten Turnier war Krüger mit seinen ELO 2260 auf Rang 10 der Startliste unter den 143 Teilnehmern. Dadurch wurde er stets nach unten gelost und erhielt gegen seinen Wunsch selber keinen ELO-Träger als Gegner.

**Krüger** schnitt mit **5 aus 7** ansehnlich, aber nicht berauschend ab und wurde im Endklassement geteilter Achter. Mit einer Turniererfolgszahl von 2050 hielt er seine DWZ und wegen fehlender ELO-Gegner auch seine ELO-Zahl.

Zufrieden war er, daß er endlich wieder einmal lange Endspiele wie in seinen Jugendjahren erfolgreich zelebrieren konnte.

Sieger des im Kurpark von Waldliesborn schön gelegenen Turniers wurde GM Teske vor den punktgleichen GM Gutmann, IM Habibi, Faci und Mathias mit je 6 aus 7.

## 1. Mai - Blitzturnier

Wuppertal-Elberfeld. Beim traditionellen Wuppertaler 1. Mai-Blitzen war der SK Ratingen wieder einmal mit einer Mannschaft (**Vossenuhl, Dehne, Hahnen, Heidel**) vertreten. Die Rater holten in ihrer 24-Team-starken Gruppe **16-30** Mannschaftspunkte. Die Mannschaft kam anfangs nur schwer in die Gänge und holte aus den ersten 6 Runden nur 0-12 Punkte. Dann hatte man sich warm gespielt und erzielte mit 16-6 in den nächsten 11 Runden ein hervorragendes Zwischenergebnis. Am Ende waren aber die Kräfte offenbar verbraucht, und es folgte wieder ein matter 0-12 Abgesang. Immerhin wurden Mannschaften wie Köln Sülz, DSK IV, Lüdenscheid, Velbert II, Lünen, Tornado Wuppertal und Solingen 28 II geschlagen.

Die Einzelergebnisse der Rater:

Br 1: Vossenuhl 12 / 23    Br 2: Dehne 9 / 23    Br 3: Hahnen 6,5 / 23    Br 4: Heidel 8 / 23

## Damenschach-Tageslehrgang

Leverkusen-Hitdorf. Der Schachbund NRW richtete am 1.6.96 einen Tageslehrgang für Frauen aus. **Anne Rose und Anna Krüger** waren aus Ratingen dabei. B-Trainerin Elfi Janus trainierte mit den knapp 10 Teilnehmerinnen Bauernkombinationen und anspruchsvolle Endspielprobleme. Nach dem ganztägigen Training dürften Anne und Anna trotz der langen mittäglichen Pizzapause jetzt wohl absolut perfekte Endspielkünstlerinnen sein.



## Schulschachturnier

Bergkamen. Am 1.7.96 fand das schon traditionelle Schnellschachturnier (15 Minuten) der Gesamtschulen des Regierungsbezirks Arnsberg statt. 33 Mannschaften spielten 7 Runden Schweizer System. Norbert Krüger hatte als Coach zum 2. mal mit der Holzkamp-Gesamtschule Witten eine Mannschaft zusammengestellt, die am Ende mit 8-6 Punkten im vorderen Mittelfeld landete.

Da **Malte Krüger** (8Jahre/ SK Ratingen) an diesem Tag schulfrei hatte, fuhr er als Zuschauer mit und sprang zweimal als (Gast-)Ersatzspieler bei Witten ein. Zur Verblüffung der genau doppelt so alten Gegner gewann er beide Partien.

## Dähne-Pokal

Düsseldorf. Beim diesjährigen Dähne-Pokal des Schachbezirks Düsseldorf kam **Jörg Pentz** bis ins Halbfinale, in dem er aber nach Blitz auschied. Vorher hatte er einige gute Leistungen gezeigt und u.a. den bei der Verbandsmeisterschaft 95 ungeschlagen gebliebenen R.Wilczek (Schewe Torm) aus dem Rennen geworfen.



## Vierpokal Damen

Auerbach. Ebenfalls im Halbfinale (allerdings der Deutschen Meisterschaft) schied die Damenmannschaft von Elberfeld gegen die Rodewischer Schachmiesen mit 1,5-2,5 aus. Elberfeld spielte mit WGM Voiska, WIM Fischdick, Schubert und Alt- und Neuratze **Sandra Seidel**.

Pokalmeister der Damen wurde Krefeld, das im Finale Rodewisch besiegte.

## Fußball

London. Ebenfalls im Halbfinale (allerdings der Europameisterschaft) schied die Mannschaft von England nach Elfmeterschießen gegen Deutschland aus. Europameister wurde Deutschland, das im Finale Tschechien mit 2-1 durch zwei Tore von Oliver Bierhoff besiegte. Ein Spieler des **Ratinger Schachklubs** nahm nicht teil.



## Auto-Blindmatch

Ratingen-Witten-Ratingen. Um die täglichen Autofahrten sinnvoll mit Blindpartien zu nutzen, legte sich Norbert Krüger den taschenrechnergroßen Schachcomputer **Novag Sapphire** zu, der mit ELO 2086 der zur Zeit stärkste Reiseschachcomputer ist. Da der Sapphire in der 5-Minuten-Blitzstufe genau so stark ist wie Krüger in der Turnier-Blindstufe, gestaltet sich das Match sehr ausgeglichen, und es steht nach zehn zum Teil sehr spannenden Partien im Mai/Juni 5 - 5. Die längste Partie dauerte dabei 124 Züge, fast 6 Stunden und drei verpaßte Ausfahrten an insgesamt fünf verschiedenen Tagen. Krüger hielt dabei das Endspiel Turm -Turm+Läufer remis.



## Halb- und Exratzen unterwegs . . .

### Jugend-Open Buer

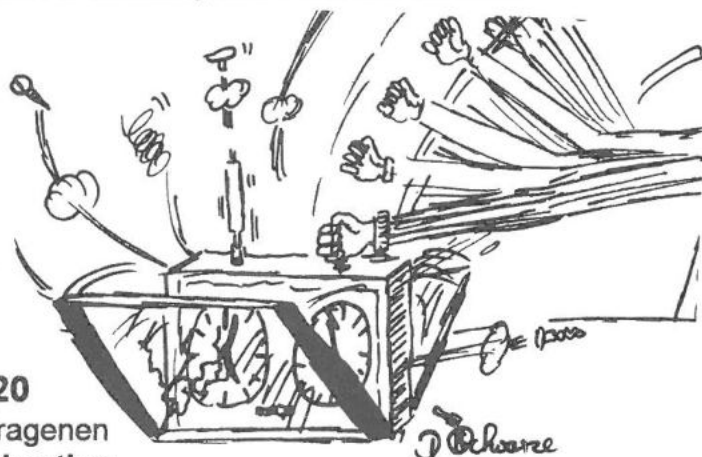
Gelsenkirchen-Buer. Mit 358 Teilnehmern wies das erstmalig ausgetragene Jugend-Open eine deutsche Rekordteilnehmerzahl auf. Sieger wurde Halbratze **Sebastian Kitte** in der Altersklasse U20 (38 Teilnehmer) mit souveränen 9 aus 9. Kitte belegte auch mit der Mannschaft der SG Bochum den ersten Platz in der Mannschaftswertung.

### NRW-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft U20

Buer. In Buer wurde auch die diesjährige Jugendmannschafts-Blitzmeisterschaft von NRW ausgetragen. Auch hier gewannen die Fremdenlegionäre der SG Bochum überlegen mit 53-1 Mannschaftspunkten.

Die Bochumer Mannschaft bestand aus Sebastian Kitte, Sebastian Kos, Almar Kaid und Christian Reinöhl.

Der Ratinger Vereinsblitzmeister Kitte erzielte auch hier das beste Ergebnis am 1. Brett. Aus dem Schachbezirk Düsseldorf nahm auch die Mannschaft des DSK teil, die den 15. Platz belegte.



### NRW-Blitz-Einzelmeisterschaft U20

Bochum. Auch bei der am 16.5.96 ausgetragenen Blitzeinzelmeisterschaft war Halbratze **Sebastian Kitte** dabei.

Lange Zeit lag er auf dem 2. Platz, verlor aber die Schlußrunde und wurde so mit 20,5 Punkten nur 4.-5., punktgleich mit **Exratze Francesco de Gleria**.

Den Stichkampf verlor Sebastian noch, wodurch er leider die Vorberechtigung für 1997 verpaßte. NRW-Blitzmeister U20 wurde Sebastian Kos (SG Bochum) mit 22 Punkten.

### NRW-Liga

Bochum. Unsere beiden Halbratzen **Sebastian Kitte** und **Michael Niermann** belegten in dieser Saison mit ihrer Mannschaft Bochum II Platz 4 in der NRW-Liga und verpaßten damit den angestrebten Aufstieg. Bochum II bleibt somit in der NRW-Liga und damit nur eine Klasse höher als Ratingen. Immerhin kam Sebastian in den letzten Runden auch mehrmals mit Bochum I zum Einsatz am 8. Brett in der 1. Bundesliga.

### Blindenschacholympiade

Brasilien. Die international erfolgreichste Exratze bleibt nach wie vor unser früheres 1. Brett **Dieter Bischoff**. Diesmal spielte er in Brasilien für die deutsche Blindennationalmannschaft am 1. Brett und erzielte mit 5,5 aus 9 ein hervorragendes Ergebnis. Die deutsche Mannschaft wurde Siebte bei 30 teilnehmenden Nationen.

Inzwischen ist Dieter mit 3 Spielern aus der Ukraine, einem Polen und einem Spanier auch für die internationale Blindenmannschaft nominiert, die an der (allgemeinen) Schacholympiade im Herbst in Jerewan teilnehmen wird!

Hier kann Dieter Bischoff somit auf alle Spitzengroßmeister der ganzen Welt treffen. Kasparov sieh dich vor!



Anmerkung der Redaktion:

Das folgende Gedicht ist ein Nachruf von Harald Wolter auf sein Auto Hannibal. Hannibal war der 1. Mannschaft des Ratinger Schachklubs stets sehr verbunden. Er brachte nicht nur unser 3. Brett stets pünktlich zum Mannschaftskampf, sondern litt bei der einzigen Niederlage dieser Saison in Krefeld so intensiv mit der Mannschaft, daß Harald ihn nach dem Kampf auf dem Parkplatz mit einigen (vorher nicht dagewesenen) Beulen wiederfand. Während Harald sich von der Niederlage in Krefeld rasch erholte, scheint Hannibal dies nie ganz verwunden zu haben. Kurze Zeit danach geriet er auf nasser Fahrbahn ins Schleudern, überschlug sich dreimal und gab sein Autoleben auf. Wie durch ein Wunder blieb sein Lenker Harald unverletzt. Für dieses, sein treues Auto schrieb Harald das folgende Gedicht, und wir sind sicher, daß er von nun an nicht mehr "Harald, der Blitzler", sondern nur noch "Harald, der Poet" gerufen werden wird.

## Nachruf auf Hannibal ( von Harald Wolter )

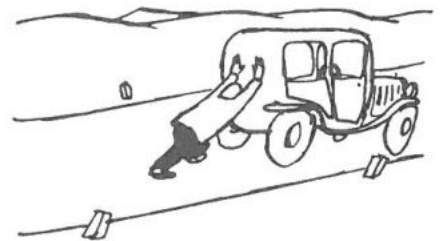
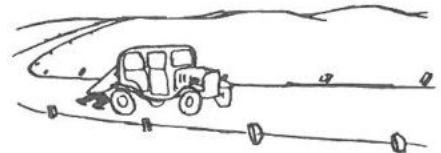
Hannibal,  
er, der einst über die Alpen zog  
(Sie wissen schon - des Wetters wegen).  
Er war mal Lastenesel, mal Elefant,  
mal Spritschlucker, mal liebenswerte Droschke,  
mal un- und mal bekannt.

Er, der sich wacker opferte  
für ein höheres Ziel,  
zu retten den Lenker des Gefährts.  
Wasser hat er nur gemocht  
für den Glanz, für sein Gewand;  
sonst umfuhr er elegant,  
jede Pfütze, die bekannt.

Aber Freundin Aquaplaning wich er nicht aus:  
er brach sich das Genick.  
Dies aber so geschickt,  
daß er den Lenker  
nicht in den Himmel geschickt.

Dank sei Hannibal, dem Ford,  
der zu gegebener Zeit war am rechten Ort.  
Er zog voran,  
stellte sich schützend vor seinen Mann.  
Er gewann die Schlacht,  
doch um welchen Preis ?  
Denn Hannibal, dein Kühler,  
der wird nie mehr heiß.

Wir geleiten ihn zu seiner letzten Ruh.  
Wir wissen wozu:  
Zu Höherem berufen  
wird er demnächst als Auto-Engel  
so manchem Bengel  
den Weg erneuern oder suchen.



## Ein Vierteljahrhundert gegen Rat(z)ingen

Seit etwas über einem Vierteljahrhundert durfte ich als Hildener auch häufig in und gegen Ratingen spielen und bekam oft von Frau Klöckner ein Exemplar der „Ratzenpost“ zugesteckt. Neben den humorvollen Artikeln (gesunde Mischung aus Selbstironie und Selbstbewußtsein) gefielen mir immer besonders die zahlreichen Statistiken. Damit ich endlich auch selbst mal in einer solchen erscheine, blieb mir nun nichts anderes übrig, als eine eigene anzufertigen, Thema: „Krause gegen Rat(z)ingen“. Da sich Siege und Niederlagen in etwa die Waage halten, hoffe ich, damit durch die Zensur zu kommen! Sie ist vielleicht auch für alle Neu- und Jungratzen interessant, da sie auch ein Stück Ratinger Vereinsgeschichte widerspiegelt.

Es sind nur Partien vor meinem Vereinsantritt erfaßt, also nicht die aktuelle VM -mein erstes Turnier als „Neuratz“- (sozusagen im Ratzenasyl). Geordnet sind die Partien nach der Häufigkeit der gespielten Partien gegen die verschiedenen Gegner und in zweiter Linie nach dem chronologischen Ablauf. Partien gegen Spieler, die mir nie als Ratinger gegenüber saßen (z. B. Liske, Pentz, Proena, Schmitz, Wandeleben), sind nicht erfaßt.

Erstaunlich war für mich, daß ich gegen mir seit langem bekannte Spieler (z. B. Richard Klöckner, Helmut Strehling, Christopher Welling u. a.) selten oder nie gespielt habe, während ich gegen andere relativ häufig antreten mußte/durfte. Es „gelangen“ mir Niederlagen in der (DWZ-) Favoritenrolle (z. B. Stojanovski), aber auch Außenseitersiege (z. B. Lingen, de Gleria). Die relativ guten Ergebnisse gegen Dieter Rumpler und Norbert Krüger sind etwas geschmeichelt, da diese immer mit Schwarz gegen mich spielen mußten! Eine Partie gegen Frau Klöckner, an die wir uns beide erinnern können (ich eher unangenehm), war leider nicht aufzufinden. Möglicherweise handelte es sich um eine Schnellpartie - ansonsten muß ich sie aus meinem Archiv „verdrängt“ haben.

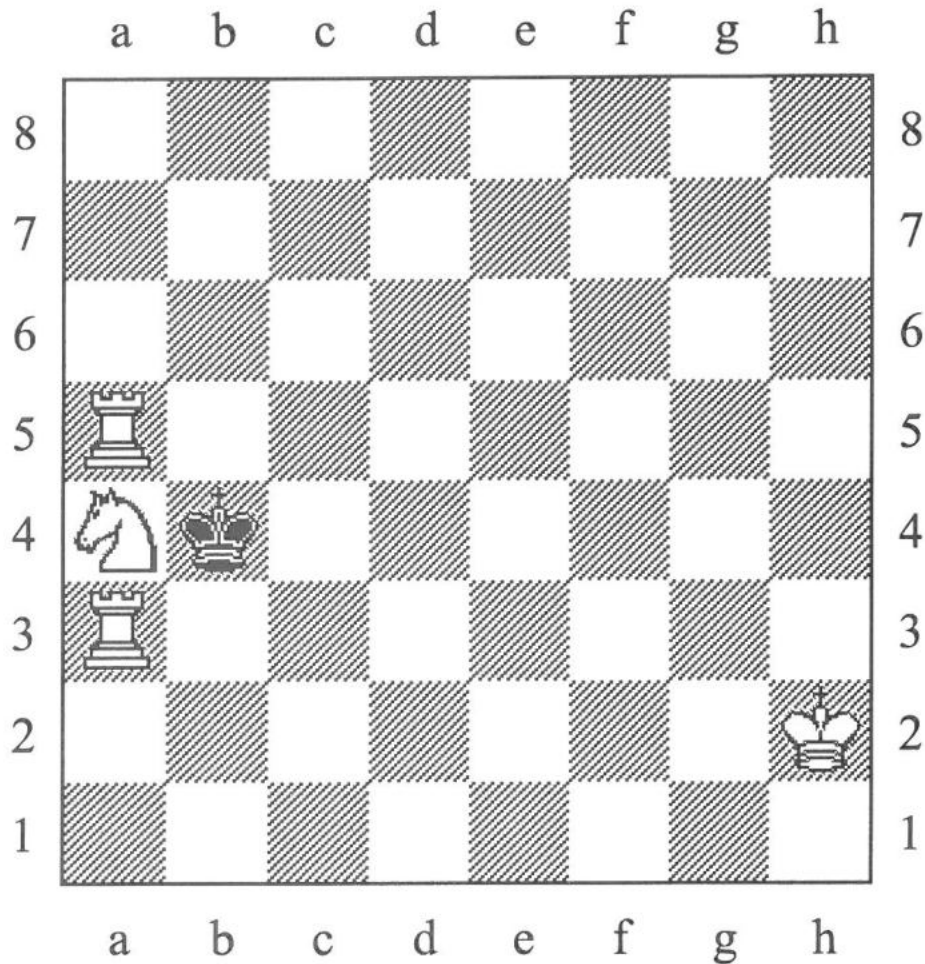
Natürlich fand mein allererster Mannschaftskampf -damals noch als Jugendlicher- (Heinzmann, 1967) in Ratingen (im Gasthaus Poensgen) statt. Erläuternd muß man sagen, daß unsere Mannschaften (Ratingen 2 und Hilden 3) damals die untersten der beiden Vereine waren!

<u>Spieler</u>	<u>Jahr</u>	<u>Farbe</u>	<u>Ergebnis</u>	<u>Spieler</u>	<u>Jahr</u>	<u>Farbe</u>	<u>Ergebnis</u>
Wolter, Harald	1975	W	1,0	Bischoff, Dieter	1977	W	0,0
Wolter, Harald	1977	S	1,0	Bischoff, Dieter	1978	S	0,0
Wolter, Harald	1978	S	0,0				
Wolter, Harald	1980	W	0,0	von Büнау, Heiner	1978	S	0,0
Wolter, Harald	1984	S	0,5	von Büнау, Heiner	1984	S	0,0
Wolter, Harald	1986	S	0,0				
				<i>Gegner mit nur einer Partie</i>			
Rumpler, Horst-Dieter	1972	W	0,0	Heinzmann, Leander	1967	S	1,0
Rumpler, Horst-Dieter	1975	W	1,0	Wiaterek	1969	S	0,0
Rumpler, Horst-Dieter	1976	W	1,0	Matheisen, H	1970	W	0,5
Rumpler, Horst-Dieter	1977	W	1,0	Strehling, Helmut	1976	S	0,5
Rumpler, Horst-Dieter	1984	W	0,0	Klöckner, Richard	1977	S	0,0
Krüger, Norbert	1973	W	0,5	Stojanovski, Nikola	1989	S	0,0
Krüger, Norbert	1973	W	0,5	Lingen, Rainer	1992	S	1,0
Krüger, Norbert	1977	W	1,0	Springer, Ralf	1993	W	0,5
Krüger, Norbert	1993	W	0,5	Vossenkuhl, Joachim	1993	W	1,0
Gerhards, Walter *	1981	S	0,0	Liedtke, Dirk	1993	S	0,5
Gerhards, Walter *	1986	S	1,0	de Gleria, Francesco	1993	S	1,0
Gerhards, Walter	1992	W	1,0	Autiero, Giovanni	1994	S	1,0
Gerhards, Walter	1995	W	0,5				

\* = spielte zur Zeit der Partie nicht für Ratingen

## „Preis“rätsel

Das folgende Problem stammt von Dr. Otto Dehler (1887 - 1948). Weiß ist am Zug und setzt in 6 Zügen Matt.



Da wir wissen, daß mittlerweile viele Ratzen einen PC mit Schachprogrammen haben, stellen wir keinen Preis zur Verfügung. Wir wünschen Euch trotzdem viel Spaß beim knobeln. Die Lösung findet Ihr irgendwo in dieser Ratzenpost.

Wir danken unserem Schachfreund Willi Knebel für die Veröffentlichung dieser Aufgabe in der NRZ vom 29.06.1996.

© Stephan Schön und Martin Offergeld

(P.S.: Auch wir haben die Aufgabe auf diesem Wege lösen lassen.)

Rangfolge für die Spielsaison 1996/97

1. Liedtke, D.	25. Eisner, E.	6001. Bandick, M.
2. Krüger, N.	26. Rose, H.G.	6002. Klöckner, E.
3. Wolter, H.	27. Bambach, M.	6003. Krüger, A.
4. Springer, R.	28. Urbanek, J.	6004. Mischke, M.
5. Krause, P.	29. Steinhöfel, H.	6005. Rose, A.
6. Pentz, J.	30. Seidel, S.	6006. Schöttler, G.
7. Welling, Chr.	31. Offergeld, M.	6007. Schürmann, M.
8. Vossenkühl, A.	32. Feit, A.	6008. Fischer, A.
	4001. Verfürden, B.	6009. Hahn, R.
	4002. Benger, H.	6010. Lange, M.
	4003. Antz, W.	6011. Loreck, J.
		6012. Obels, A.
9. Gerhards, W.	33. Ender K.	6013. Proena, G.
10. Diersen, Dr. J.	34. Becker, H.W.	6014. Salmen, H.
11. Maly, W.	35. Riedel, J.	6015. Schemm, H.
12. Meise, M.	36. Söbbing, H.	6016. Schmitz, J.
13. Held, B.	37. Schmitz, K.D.	6017. Scholderer, E.
14. Skoerys, M.	38. Berke, P.	6018. Schultz, B.
15. Cinar, E.	39. Nierobisch, G.	6019. Sturm, H.
16. Deschner, J.	40. Fricke, V.	6020. Trommer, K.
2001. Vincenz, M.		6021. Elspass, St.
2002. Brandt, T.		6022. Broden, B.
2003. Straßburger, G.		6023. Denizli, M.
2004. Wupper, A.		6024. Esser, J.
		6025. Hein, Ph.
17. Liedtke, J.	41. Fantasny, J.	6026. Kleinadel, A.
18. Dehne, M.	42. Seidler, M.	6027. Krüger, M.
19. Hahnen, E.	43. Weck, P.	6028. Loist, T.
20. Stojanovski, N.	44. Schön, St.	6029. Migdal, B.
21. Brixius, D.	45. Rozwalka, B.	6030. Pieczonka, L.
22. Heidel, N.	46. Wirth, W.	6031. Regenbogen, J.
23. Assmann, M.	47. Keller, D.	6032. Richter, R.
24. Vitighoff, H.	48. Tapken, G.	6033. Weber, A.
3001. Moog, Dr. R.		6034. Wendland, B.
3002. Kees, S.		6035. Winter, F.
3003. Podhorsky, R.		6036. Winter M.

## Damen

1. Seidel, S.
2. Vinken, St.
3. Weck, P.
4. Schöttler, G.
5. Klöckner, E.
6. Bandick, M.
7. Rose A.,
8. Schürmann, M.
9. Mischke, M.
10. Krüger A.

## Mädchen U 20

1. Rose A.
2. Krüger A.
3. Schürmann, M.
4. Mischke, M.

- J1/23 Winter M.  
 J1/24 Pieczonka L.  
 J1/25 Krüger M.  
 J1/25 Winter F.

## Jugend I

- J1/01 Cinar, E.  
 J1/02 Dehne, M.  
 J1/03 Heidel, N.  
 J1/04 Podhorsky, R.  
 J1/05 Rose, A.  
 J1/06 Migdal, B.  
 J1/07 Krüger A.  
 J1/08 Keller, D.  
 J1/09 Tapken, G.  
 J1/10 Elspass, St.  
 J1/11 Schürmann, M.  
 J1/12 Broden, B.  
 J1/13 Mischke, M.  
 J1/14 Weber, A.  
 J1/15 Loist, T.  
 J1/16 Denizli, M.  
 J1/17 Kleinadel, A.  
 J1/18 Regenbogen, J.  
 J1/19 Esser, J.  
 J1/20 Richter, R.  
 J1/21 Wendland B.  
 J1/22 Hein, Ph.

## U15-Jugend

1. Podhorsky, R.
2. Migdal, B.
3. Krüger, A.
4. Richter, R.
5. Kleinadel, A.
6. Regenbogen, J.
7. Loist T.
8. Denizli, M.
9. Esser, J.
10. Wendland, B.
11. Hein, Ph.
12. Winter, M.
13. Pieczonka, L.
14. Krüger, M.
15. Winter, F.





#### 21.4.96

Die Redaktion tagt gerade zum sechstenmal, da platzt die sensationelle Nachricht vom Aufstieg der 1.Mannschaft in die Redaktionsräume. Da Heft 2/96 gerade erschienen ist, wird spontan beschlossen, das 1.Extrablatt in der Geschichte der RATZENPOST herauszugeben. Während auf dem Marktplatz noch gefeiert wird, beginnen die Redakteure schon begeistert mit der Arbeit.

#### 4.5.96

12.Redaktionssitzung. Geheimrechercheur Henkelmann berichtet, daß das Extrablatt mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. 14 Dankeschreiben liegen bereits vor. Chefin Eva Klöckner gibt gerührt allen Redakteuren einen Tag Urlaub.

#### 7.5.96

Redakteur Krüger berichtet auf der 13.Redaktionssitzung, daß er sich den Reiseschachcomputer Novag Sapphire gekauft hat, um auf seiner täglichen Autofahrt Ratingen-Witten-Ratingen im Auto mit diesem blind Schach zu spielen. Er möchte einen vierseitigen Artikel darüber schreiben. Die Redaktionsmannschaft winkt ab. Nach dreistündiger Diskussion wird dem weinenden Krüger schließlich eine 5-Zeilen Notiz in "Ratzen unterwegs..." eingeräumt.

#### 19.5.96

Wieder eine Premiere im Ratinger Schachklub: Das erste offizielle Siegesfrühstück für die aufgestiegenen Mannschaften wird bei Cafe Feit einberufen. Die 19. Redaktionssitzung wird ergebnislos abgebrochen, da einige Redakteure spontan nach Feit laufen, um sich auch ein Schinkenbrötchen einzuverleiben.

#### 2.7.96

39.Redaktionssitzung. Redakteur Krüger berichtet, daß es in seinem Blindmatch inzwischen 5-5 steht und reicht gleichzeitig seinen Urlaub nach Kanada ein. Als er erwähnt, daß er neben seiner fünfköpfigen Familie in Flugzeug und Wohnmobil auch noch den Hund mitnimmt, tritt ein betretenes Schweigen in die versammelte Redaktionsmannschaft. Redakteur Henkelmann überreicht schließlich Krüger diskret die bekannte Schrift von Dr.Tarrasch: "Blindspiel und Geisteskrankheiten" und wünscht ihm viel Ruhe und Entspannung für die Nerven.

## WAS UNTERNEHMEN WIR?

- Do. 1. Aug. 1996 19,30 Uhr 1.- 3. Runde Sommer-Open n.o.  
30 Min. Schnellpartien; 9 Rd. CH-System
- Do. 5. Sept. 1996 19,30 Uhr 1. Runde Stadtmeisterschaft o.  
11 Rd. CH-System
- Do. 3. Okt. 1996 10.15 Uhr Handicap-Turnier n.o.  
5-Min. Schnellpartien
- Do. 17. Okt. 1996 20.00 Uhr Tandem-Turnier n.o.
- Do. 19. Dez. 1996 20.00 Uhr Weihnachtsblitzturnier n.o.



Nur für Jugendliche U18

- Do. 29. Aug. 1996 17,30 Uhr Turnier um den Klöckner-Cup n.o.  
5-Min. Blitzturnier
- Do. 12. Sept. 1996 19,30 Uhr Turnier um den Düllberg-Turm n.o.  
10-Min Schnellpartien; 5 Rd. CH-System
- Do. 19. Sept. 1996 17,30 Uhr 1. Runde Vereinsmeisterschaft n.o.

## RATZENPOST

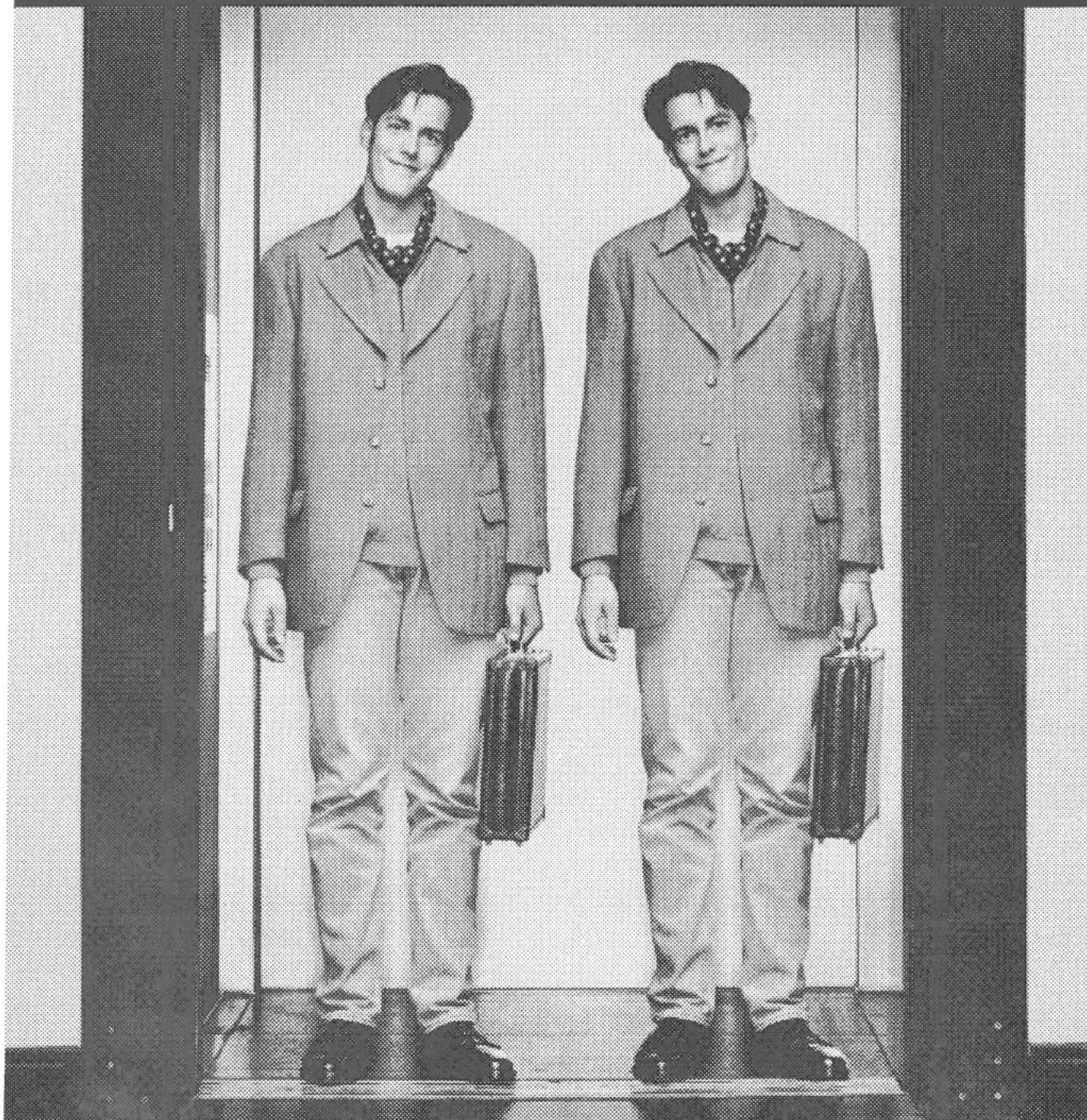
Zeitung des RATINER SCHACHKLUB 1950

- Preis: unbezahlbar
- Auflage: über 100 Exemplare
- Redaktion: Norbert Krüger (Urheber)  
Eva Klöckner
- Mitarbeiter: Gisela Schöttler  
Stephan Schön  
Herbert Salmen  
Peter Krause  
Harald Wolter


Redaktionsschluß: 14. Juli 1996

Bei Redaktionsschluß war es nur noch eine Woche bis zur Eröffnung der Olympischen Sommerspiele in Atlanta.

**IHRE MUTTER VERWECHSELT SIE OFT.  
UNSERE BERATER NIE.**



● **Der "Erfolg ist machbar"-Plan:**

Individueller Vermögensaufbau, Konto,  
Karten und vieles mehr. Der  Erfolgsplan für  
junge Leute. Fragen Sie uns einfach direkt.  
Wir beraten Sie gern.

Sparkasse  
Ratingen

